



GESCHÄFTSBERICHT
FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS 2024

INHALT

I. EINLEITUNG.....	03	3. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	23	14. Haftungsverhältnisse, sonstige vertragliche Verpflichtungen und Eventualverpflichtungen	61
1. Die Zukunft gestalten.....	04	4. Konzern-Kapitalflussrechnung	24	15. Angaben zum Abschlussprüfer	61
2. Auf einen Blick	05	IV. KONZERN-ANHANG	25	16. Ereignisse nach der Berichtsperiode	61
3. Konzern-Anleihe	06	1. Informationen zum Unternehmen und zum Konzern	26	17. Genehmigung des Abschlusses zur Veröffentlichung	62
II. LAGEBERICHT ZUM 31. DEZEMBER 2024	07	2. Grundlagen der Aufstellung	27	V. BESTÄTIGUNGSVERMERK.....	63
1. Grundlagen des Konzerns	08	3. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden	28	Impressum	67
2. Wirtschaftsbericht.....	10	4. Unternehmenszusammenschlüsse und sonstige Transaktionen	37		
3. Chancen- und Risikobericht.....	14	5. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen bei der Anwendung von Rechnungslegungsmethoden	39		
4. Risikomanagement und Kontrollsystem	17	6. Neue Verlautbarungen zur Rechnungslegung.....	40		
5. Prognosebericht	18	7. Segmentinformationen	41		
III. KONZERN-ABSCHLUSS	19	8. Grundlagen des Konzernabschlusses	42		
1. Konzern-Gesamtergebnisrechnung	20	9. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	43		
2. Konzern-Bilanz	21	10. Angaben zur Bilanz	47		
		11. Finanz- und Risikomanagement	53		
		12. Finanzinstrumenten	56		
		13. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.....	60		

I. EINLEITUNG

1. Die Zukunft gestalten

2. Auf einen Blick

3. Konzern-Anleihe

1. DIE ZUKUNFT GESTALTEN

Vor dem Hintergrund des Klimawandels und knapper werdender Ressourcen ist nachhaltige Ernährung eine zentrale Zukunftsfrage. Katjes Greenfood investiert gezielt in Unternehmen, die diesen Wandel vorantreiben – mit natürlichen, innovativen und ressourcenschonenden Produkten. Als Schwesterunternehmen der familiengeführten Katjes Fassin GmbH & Co. KG wurde diese Dynamik frühzeitig erkannt und aktiv in das Geschäftsmodell integriert.

Die Katjesgreenfood GmbH & Co. KG (Katjes Greenfood) ist die jüngste, selbstständige Gesellschaft innerhalb der Katjes Gruppe, zu der auch die Schwestergesellschaften Katjes Fassin GmbH & Co. KG sowie Katjes International GmbH & Co. KG gehören. Bereits 2012 begann die Katjes Fassin als Pionier der Branche mit der schrittweisen Umstellung auf ein vegetarisches Sortiment – ein Wandel, der 2016 vollständig abgeschlossen wurde. Im selben Jahr wurde Katjesgreenfood GmbH & Co. KG (Katjes Greenfood) gegründet, um auch jenseits des Süßwarenssektors in Unternehmen zu investieren, die nachhaltige Ernährung neu denken und gestalten.

Katjes Greenfood ist heute nach eigener Aussage Europas **erfolgreichster Branded VegInvestor** mit dem klaren Ziel, die Zukunft der Ernährung aktiv mitzugestalten. Investiert wird in wachstumsstarke, innovative Unternehmen mit dem Potenzial, sich zu „Love Brands“ und

Marktführern von morgen zu entwickeln. Neben Kapital bringt Katjes Greenfood auch strategische Unterstützung, Branchenexpertise und operative Begleitung ein – und unterscheidet sich so deutlich von klassischen Finanzinvestoren.

Wenige Wochen nach der Gründung erfolgte das erste Ankerinvestment, bereits 2017 konnte das Portfolio erweitert werden. In den Folgejahren wurde Katjes Greenfood mit einer geschärften Investmentstrategie zum etablierten Akteur im Bereich nachhaltiger Food-Investments. 2022 wurde mit der vollständigen Übernahme der britischen Genius Foods Limited die erste operative Mehrheitsbeteiligung realisiert. Im Berichtsjahr folgte die Aufstocken der Anteile zum Erwerb der Mehrheit an der mymuesli AG, einer der Marktführer für Bio-Müslis. Damit stärkte Katjes Greenfood seine strategische Position als Go-to Investor für innovative und nachhaltige Lebensmittelkonzepte.

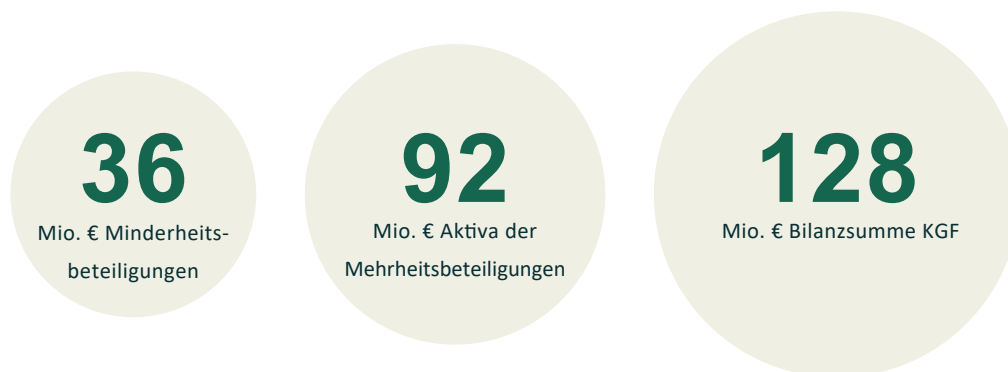
Ziel aller Beteiligungen ist ein langfristiger, werthaltiger Unternehmensaufbau, bei dem wirtschaftlicher Erfolg und gesellschaftlicher sowie ökologischer Impact gleichrangig verfolgt werden. Dank des Zugangs zum Know-how und Netzwerk der Katjes Gruppe profitieren die Portfoliounternehmen von wertvoller Unterstützung in Bereichen wie Produktentwicklung, Markenstrategie oder Vertrieb.

Die Portfoliostrategie ist auf Business-to-Consumer-Unternehmen mit Marktführerpotenzial ausgerichtet. Im Berichtsjahr umfasste das Beteiligungsportfolio sieben Minderheitsbeteiligung in unterschiedlichen Entwicklungsphasen mit einem geografischen Fokus auf den DACH-Raum.

Katjes Greenfood steht als VegInvestor für ein neues Verständnis von Food-Investments: unternehmerisch, nachhaltig, wirkungsorientiert. Die Zukunft der Ernährung ist grün – und Katjes Greenfood gestaltet sie aktiv mit.

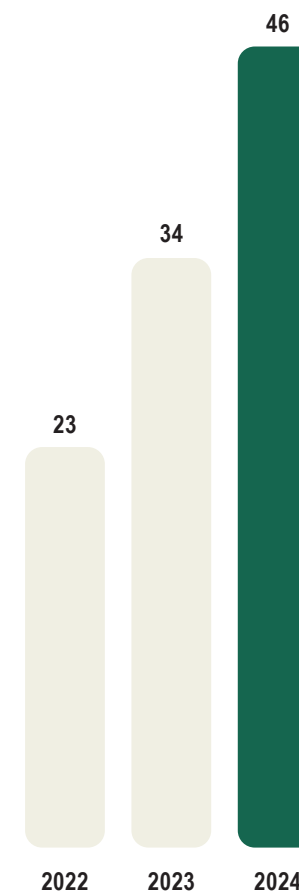
2. AUF EINEN BLICK

Portfoliowert



Umsatzentwicklung

(in EUR Mio.)



3. KONZERN-ANLEIHE

Zur Finanzierung des langfristigen Wachstums und der strategischen Expansion begab Katjes Greenfood im Jahr 2022 erstmals eine börsennotierte Unternehmensanleihe mit einem Emissionsvolumen von 20 Mio. €. Die fünfjährige Anleihe (Laufzeit 2022–2027) ist im Freiverkehr der Börse Frankfurt (Quotation Board) gelistet und mit einem festen jährlichen Zinssatz von 8 % ausgestattet. Nach einer Aufstockung im Jahr 2023 um 5 Mio. € wurde das Emissionsvolumen im August 2024 aufgrund der hohen Investorennachfrage und der positiven Entwicklung des Konzerns ein zweites mal um 13 Mio. € auf insgesamt 38 Mio. € aufgestockt.

Seit der Emission notiert die Katjes Greenfood-Anleihe stabil über 100% und unterstreicht damit das anhaltende Vertrauen des Kapitalmarktes in das Geschäftsmodell und die Finanzkraft des Unternehmens. Katjes Greenfood wertet die kontinuierliche Notierung über pari als klares Signal der Stärke und Erfolgs des Geschäftsmodells.

Zuvor hatte Katjes Greenfood bereits im Jahr 2021 ein Nachrangdarlehen im Rahmen eines Crowd-Fundings mit einem Volumen von knapp 3 Mio. € erfolgreich am Markt platziert – ein früher Beleg für das Interesse privater und institutioneller Anleger an der Mission des Unternehmens.

Weitere Informationen zur Anleihe und zu den Investor Relations-Aktivitäten finden sich unter: www.katjesgreenfood.de/investors

Emittentin	Katjesgreenfood GmbH & Co. KG
WKN	A30V3F
ISIN	DE000A30V3F1
Emissionsvolumen	€ 38 Mio.
Ranking	Senior, pari passu, kein Nachrang
Stückelung	€ 1.000.00
Ausgabepreis/ Rückzahlung	100% / 100%
Laufzeit	5 Jahre
Kupon	8%
Kündigungsrecht auf Seiten der Emittentin	Nach Ablauf von 3 Jahren (5NC3) ganz oder teilweise in Teilbeträgen von min. 5 Mio. EUR. Nach Ablauf von 3 Jahren zu 102% des Nennbetrags. Nach Ablauf von 4 Jahren zu 101% des Nennbetrags. Kündigungsrecht im Falle einer Änderung oder Ergänzung der steuerlichen Vorschriften (Tax Gross-up) „Clean-up“-Call, wenn ausstehende Schuldverschreibungen < 20% des ursprünglichen Gesamtbetrags.
Tilgungsstruktur	Endfällig
Listing	Open Market (Freiverkehr) of Deutsche Börse AG, Segment Quotation Board
Anwendbares Recht	Deutsches Recht
Covenants	Negativverpflichtung, Kontrollwechsel, Ausschüttungsbegrenzung, Transaktionen mit verbundenen Unternehmen, Mindesteigenkapitalquote >20%
Zahlstelle	Bankhaus Gebr. Martin AG

II. LAGEBERICHT ZUM 31. DEZEMBER 2024

1. Grundlagen des Konzerns

2. Wirtschaftsbericht

3. Chancen- und Risikobericht

4. Risikomanagement

5. Prognosebericht

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1.1. Konzernprofil

Die Katjesgreenfood GmbH & Co. KG (Katjes Greenfood) ist die jüngste Schwestergesellschaft in der Katjes Gruppe, bestehend aus der Katjes Greenfood, Katjes Fassin GmbH + Co KG und Katjes International (gemeinsam „Katjes Gruppe“). Als Pionier auf dem Gebiet der vegetarischen Süßware hatte Katjes bereits 2012 den Verzicht auf tierische Gelatine und damit den Wandel zu vegetarischen Produkten begonnen und 2016 für das gesamte Sortiment vollzogen. Daran anknüpfend wurde 2016 Katjes Greenfood gegründet, um in innovative und nachhaltig arbeitende Unternehmen außerhalb des Süßwarenssektors zu investieren. Katjes Greenfood geht dabei sowohl Minderheits- als auch Mehrheitsbeteiligungen an jungen Wachstumsunternehmen ein, die „**Future Food**“ aktiv mitgestalten und das Entwicklungspotential zu den „**Kultmarken von Morgen**“ haben.

Bereits wenige Wochen nach Gründung im August 2016 hat Katjes Greenfood ihr erstes Ankerinvestment getätigt und konnte im Jahr 2017 das Portfolio erfolgreich erweitern. Mit der Skalierung der Investitionsstrategie und der Schärfung seiner Marktwahrnehmung in den Folgejahren hat sich der Konzern aus Unternehmenssicht als Vorreiter und Go-To Investor in seinem Bereich etabliert und verfügt inzwischen über ein **diversifiziertes Portfolio**. Im August 2024 hat Katjes Greenfood mit dem Erwerb weiterer Anteile an **mymuesli** die zweite

operative **Mehrheitsbeteiligung** in der Unternehmensgeschichte vollzogen, nachdem das Unternehmen im Jahr 2022 die Genius Foods Limited („Genius“) vollständig übernommen hatte, und damit seine strategische Ausrichtung auf operative Mehrheitsbeteiligungen konsequent fortgeführt.

1.2. Geschäftsmodell

Das Ziel von Katjes Greenfood ist es, die Zukunft der Ernährung durch ihre Investments aktiv zu gestalten und damit **Gesellschaft und Umwelt nachhaltig positiv zu beeinflussen**. Dabei ist ein messbarer positiver Einfluss auf die Umwelt oder die Gesellschaft ein gleichwertiges Investitionsziel neben der Erzielung einer finanziellen Rendite.

Zur Umsetzung dieses Ziels hat der Konzern Zugang zu den umfangreichen Branchenkenntnissen und zum Netzwerk der Katjes Gruppe, wovon sowohl der Konzern als auch seine Portfoliounternehmen profitieren. Neben der reinen Investitionstätigkeit ist Katjes Greenfood auf diesem Weg in der Lage, die Unternehmen bei ihrer Produkt- und Marketingstrategie sowie in weiteren operativen Themenfeldern aktiv zu unterstützen und hilft dadurch – anders als bei klassischen Investoren – neben einem finanziellen auch einen operativen Mehrwert zu generieren. Hierzu

gehört vor allem, dass Portfoliounternehmen **Schlüsselkontakte der Branche** vermittelt werden, die sie sowohl bei strategischen als auch operativen Tätigkeiten unterstützen können.

Gerade diese Branchenkenntnisse ermöglichen es Katjes Greenfood auch, die Potenziale von jungen und innovativen Wachstumsunternehmen frühzeitig zu erkennen und erfolgreich zu heben. Katjes Greenfood investiert nur in solche Unternehmen, die es anhand seiner Branchenkenntnisse als **High Potentials mit Marktführerpotenzial** identifiziert. Im Vergleich zu konventionellen Investoren investiert Katjes Greenfood nicht mit ausschließlicher Veräußerungsabsicht, sondern sucht gezielt Unternehmen, bei denen ein langfristiges Umsatz- und Wertsteigerungspotenzial besteht, das durch Know-how von Katjes Greenfood noch stärker ausgeschöpft werden kann. Dabei baut Katjes Greenfood mit ihren Portfoliounternehmen starke Bindungen auf und plant, wo sinnvoll, Anteile aufzustocken, um mindestens mit einer signifikanten Minderheitsbeteiligung investiert zu sein. Darüber hinaus verfolgt Katjes Greenfood zunehmend das Ziel, durch Mehrheitsbeteiligungen nicht nur aktiv an der Entwicklung seiner Beteiligungen mitzuwirken, sondern diese auch strategisch und operativ in entscheidenden Phasen gezielt zu steuern, um langfristige Potenziale wirkungsvoll zu realisieren.

1.3. Nachhaltigkeit

Bereits heute lässt sich weltweit – sowohl in Industrie- als auch in Schwellenländern – eine deutlich steigende Nachfrage nach natürlichen, biologischen, pflanzenbasierten und weniger verarbeiteten Lebensmitteln beobachten. **Insbesondere Produkte mit veganem, glutenfreiem oder biozertifiziertem Profil** gewinnen bei Verbraucherinnen und Verbrauchern weiter an Bedeutung und prägen zunehmend die Innovationsdynamik im Lebensmittelsektor.

Als inhabergeführtes Familienunternehmen hat die Katjes Gruppe diese Entwicklungen frühzeitig antizipiert und ihr Geschäftsmodell als eines der ersten in ihrer Branche an diese Dynamik angepasst. Mit diesem Gruppen-Know-how und der Verfolgung einer ambitionierten Investitionsstrategie, im Rahmen derer nur in solche Unternehmen investiert wird, die aus Sicht der Geschäftsführung das Potential zum Marktführer haben und innovativ und nachhaltig arbeiten, ist Katjes Greenfood bestens dazu geeignet, die **Zukunft des Nahrungsmittelmarkts** nachhaltig mitzugestalten.

Als umweltbewusstes Unternehmen ist es für Katjes Greenfood überdies sehr wichtig, den eigenen ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich zu halten. So hat der Konzern im Geschäftsjahr 2024 beispielsweise die CO₂-Bilanz seiner Holding vollständig ausgeglichen.

1.4. Portfolio und Brands

Die Portfoliostrategie von Katjes Greenfood zielt auf Beteiligungen an **wachstumsstarken Business-to-Consumer Nahrungsmittelunternehmen** mit Marktführerpotenzial, die bezüglich ihrer Unternehmensphase, Unternehmensgröße, geographischen Expansion und Kernprodukten diversifiziert sind.

Im Berichtsjahr befanden sich vier Portfoliounternehmen in der Later-Stage-Phase, d.h. historisch mit einem jährlichen Umsatz im zweistelligen Millionenbereich sowie zwei Portfoliounternehmen in der frühen Expansions-Phase und eins in der Start-Up-Phase.

Mit sieben Beteiligungen, davon sechs in Europa, und dem Fokus auf eine aktive Betreuung, die durch die geografische Nähe effizienter abgebildet werden kann, entspricht die geografische Diversifikation der Investmentstrategie.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Auch im Jahr 2024 entwickelte sich die weltweite Konjunktur in einem nach wie vor inflationär geprägten Umfeld mit erhöhtem Zinsniveau nur moderat. Die wirtschaftliche Dynamik wurde weiterhin durch geopolitische Spannungen belastet. Positiv wirkte sich hingegen die fortschreitende Stabilisierung der globalen Lieferketten sowie der Logistik- und Materialmärkte aus. Zudem ließ der Inflationsdruck im Vergleich zum Vorjahr leicht nach.

Die Weltwirtschaft verzeichnete ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 3,2 %, leicht über dem Vorjahreswert von 3,1 %. In Europa belief sich das Wirtschaftswachstum auf 0,7 %, was eine leichte Verbesserung gegenüber dem Vorjahr darstellt.

Die deutsche Wirtschaft stand auch im Jahr 2024 unter Druck und verzeichnete das zweite Jahr in Folge eine Rezession. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) schrumpfte um 0,2 %. Ausschlaggebend hierfür war ein Zusammenspiel mehrerer Faktoren: anhaltend hohe Energiepreise, steigende Finanzierungskosten infolge des Zinsniveaus sowie eine schwächelnde Nachfrage im In- und Ausland. Zwar ging die Inflationsrate im Jahresdurchschnitt spürbar auf 2,2 % zurück (Vorjahr: 5,9 %), das insgesamt weiterhin hohe Preisniveau wirkte jedoch weiterhin dämpfend auf die wirtschaftliche Entwicklung.

2.2. Branchenbezogene Entwicklung

Der Konsumgütermarkt wuchs im abgelaufenen Geschäftsjahr sowohl in Deutschland als auch im Vereinigten Königreich stärker als der Gesamtmarkt. Während die Wirtschaftsleistung in 2024 insgesamt um 0,2% zurückgegangen ist, wies der Lebensmitteleinzelhandel (LEH) in Deutschland im Berichtsjahr ein Umsatzwachstum von 2,2% auf (2023: 7,4%). Im Vereinigten Königreich fiel das Umsatzwachstum im LEH mit 1,1% (2023: 8,7%) geringer aus als in Deutschland und lag jedoch deutlich über dem Gesamtwirtschaftswachstum von 0,9%.

2.3. Geschäftsentwicklung Katjes Greenfood Konzern

Im **Geschäftsjahr 2024** lag der Schwerpunkt auf der konsequenten **strategischen Weiterentwicklung des Beteiligungsportfolios**. Ein wesentliches Ereignis war der erfolgreiche Verkauf der **Minderheitsbeteiligung an der Haferkater GmbH**, durch den im Mai ein **Netto-Cashflow** in Höhe von 2,5 Mio. € generiert werden konnte. Darüber hinaus markierte die im Juli unterzeichnete und im September abgeschlossene **Mehrheitsübernahme (56 %) der mymuesli AG** einen **wichtigen Meilenstein** im Rahmen der **strategischen Weiterentwicklung hin zu aktiveren Beteiligungsformen**. Bereits im Vorjahr hatte Katjes Greenfood eine 10%-Beteiligung an dem Unternehmen erworben. Mit der Übernahme der Mehrheit sichert sich Katjes

Greenfood nicht nur einen erweiterten unternehmerischen Einfluss auf die künftige Ausrichtung von mymuesli, sondern stärkt zugleich seine Position im wachstumsstarken Markt individualisierter, biozertifizierter Lebensmittel und **treibt seine Strategie der Mehrheitsübernahmen erfolgreich voran**.

Die Beteiligung an mymuesli bietet drüber hinaus erhebliches **Potenzial im Bereich digitaler Geschäftsmodelle**: Das Unternehmen verfügt über eine skalierbare Direct-to-Consumer-Plattform mit hoher technologischer Reife, starker Markenbindung und datengetriebener Kundenansprache. Mit seiner klaren **Positionierung im Premiumsegment** und dem Fokus auf eine gesundheits- und qualitätsbewusste Zielgruppe stellt mymuesli eine wertvolle Ergänzung des bestehenden Markenportfolios von Katjes Greenfood dar.

Der Investitionsfokus des Konzerns lag weiterhin auf Unternehmen im deutschen und europäischen Markt, bei denen die spezifische Expertise der Katjes-Gruppe einen nachhaltigen Mehrwert schaffen kann. Neben neuen Transaktionen wurden **auch bestehende Portfoliounternehmen begleitet**. Die Unterstützung umfasste insbesondere die Umsetzung strategischer Initiativen sowie die Begleitung bei Business- und Mittelfristplanungen. ►

► Ein weiteres **Signal des Vertrauens in die Strategie von Katjes Greenfood** war die **erfolgreiche Aufstockung** der Ende 2022 emittierten **Unternehmensanleihe um weitere 13 Mio. € auf nun insgesamt 38 Mio. €**, die im August 2024 abgeschlossen wurde. Die **anhaltend positive Kursentwicklung** der Anleihe unterstreicht die Zustimmung des Kapitalmarkts zur eingeschlagenen Wachstumsstrategie.

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte beliefen sich zum Stichtag auf 36,8 Mio. EUR und lagen damit 7% unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 39,6 Mio. EUR). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb der Beteiligungsanteile an mymuesli, da diese im Zuge der Vollkonsolidierung vollständig eliminiert werden.

Die Wertentwicklung der übrigen Beteiligungen war in Summe positiv. Während einzelne Beteiligungen – bedingt durch positive operative Entwicklungen oder gestiegene Marktbewertungen – an Wert zulegen konnten, waren bei anderen Abwertungen erforderlich. Diese Schwankungen spiegeln die dynamische Entwicklung des Beteiligungsportfolios wider.

Die **Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2024 steht im Einklang mit der strategischen Ausrichtung von Katjes Greenfood**, ein werthaltiges Portfolio führender Marken im Bereich pflanzenbasierter und nachhaltiger Lebensmittel aufzubauen. Ein **zentraler Meilenstein** war in diesem Zusammenhang die **Mehrheitsübernahme der mymuesli AG**.

Mit dieser Transaktion wurde das Beteiligungsportfolio gezielt um ein innovatives Direct-to-Consumer-Unternehmen mit starker digitaler Ausrichtung erweitert, das über eine etablierte Marke und ein **erhebliches** Entwicklungspotenzial verfügt. Die **Akquisition unterstreicht den strategischen Anspruch von Katjes Greenfood**, die „Kultmarken von morgen“ nicht nur frühzeitig zu erkennen, sondern auch **aktiv mitzugestalten**. Parallel dazu wurde die **Marken- und Produktentwicklung bei Genius Foods Limited („Genius“)** gezielt **vorangetrieben**, um die Marktstellung im Geschäftsbereich glutenfreier Backwaren auszubauen. Begleitend wurden **Maßnahmen zur Steigerung der Ertragskraft und zur Optimierung der Kostenstrukturen implementiert**, mit dem Ziel, die operative Effizienz des Unternehmens weiter zu erhöhen. Darüber hinaus wurden die bestehenden Beteiligungen weiterhin aktiv begleitet und im Rahmen einer fokussierten Portfoliosteuerung strategisch und operativ unterstützt.

2.4. Vermögens- Finanz- und Ertragslage

2.4.1. Umsatz- und Ertragslage

Als Investor im Bereich Wachstumskapital ist für Katjes Greenfood bei Minderheitsbeteiligungen das Finanzergebnis Hauptindikator für die Ertragslage, da hier die Gewinne und Verluste aus den Beteiligungen und Beteiligungswerten ausgewiesen werden. Bei den Mehrheitsbeteiligungen hingegen dient als wesentlicher Indikator für die Messung und Steuerung das operative Ergebnis (EBITDA). Das **Portfolio**

verzeichnete im Berichtsjahr einen **Zuwachs im Bewertungsergebnis**. Das Ergebnis aus der Fair Value Bewertung der Beteiligungen betrug 1,3 Mio. EUR. Dagegen betrug das **EBITDA** im Berichtszeitraum 5,9 Mio. EUR.

Die **Umsatzerlöse des Konzerns** waren im **Berichtsjahr** mit **46,3 Mio. EUR höher als im Vorjahr (34,4 Mio. EUR)**, aufgrund des erstmaligen Einbezugs von mymuesli für den Zeitraum Oktober bis Dezember. Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres wurden im Wesentlichen im Vereinigten Königreich, Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich und Niederlande erzielt.

Die Umsatzkosten beliefen sich im Berichtsjahr auf 29,4 Mio. EUR (Vorjahr: 23,8 Mio. EUR) und resultieren vollständig aus dem operativen Geschäft der Genius-Gruppe sowie - ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierungszeitpunkt – aus den Aktivitäten der mymuesli AG.

Das Betriebsergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich und belief sich auf 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: -6,7 Mio. EUR). Diese Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen auf positive Effekte im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung von mymuesli zurückzuführen. Die im Rahmen der Kaufpreisallokation erfassten Bewertungs- und Ergebnisbeiträge wirkten sich dabei ergebnissteigernd aus.

► Die Verwaltungskosten betrugen im Berichtsjahr 20,5 Mio. EUR (Vorjahr: 16,6 Mio. EUR) und entfallen im Wesentlichen auf das operative Geschäft von Genius und mymuesli sowie die laufenden Holding-Kosten der Katjes Greenfood.

Das sonstige betriebliche Ergebnis beinhaltet die sonstigen Erträge und Aufwendungen und betrug im Berichtsjahr 7,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR). Das sonstige betriebliche Ergebnis resultiert im Wesentlichen auf die Erfassung des passivischen Unterschiedsbetrags von 6,5 Mio. EUR in Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation von mymuesli.

Das Zinsergebnis belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf -3,0 Mio. EUR (Vorjahr: -2,9 Mio. EUR) und lag damit in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Der Gewinn aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten resultierte im Wesentlichen aus der positiven Entwicklung zweier Beteiligungen. Gegenläufig wirkten sich Wertminderungen bei drei weiteren Beteiligungen aus. In der Gesamtbetrachtung ergab sich jedoch ein positiver Bewertungseffekt.

2.4.2. Finanzlage

Katjes Greenfood nutzt seit November 2022 zur Finanzierung ihrer Investitionen das Instrument der Unternehmensanleihe. Die Anleihe mit

einem Gesamtvolumen von 38 Mio. EUR wird mit nominal 8% p.a. verzinst und die Laufzeit beträgt 5 Jahre. Die Tilgung der Anleihe erfolgt endfällig zum 29. November 2027. Im Berichtszeitraum wurde die **Anleihe um weitere 13 Mio. EUR auf 38 Mio. EUR aufgestockt.**

Als Unternehmen im Wachstumskapitalmarkt beinhaltet das Geschäftsmodell von Katjes Greenfood unregelmäßige negative Cashflows aus Investitionen bzw. positive Cashflows aus der Veräußerung von Beteiligungen. Die Cashflows aus dieser Kerntätigkeit des Konzerns werden im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen. Neben Investitionen in Minderheiten zählt auch die strategische Begleitung und operative Einbindung vollkonsolidierter Beteiligungen der Genius-Gruppe und mymuesli AG zum Geschäftsmodell von Katjes Greenfood.

Im Geschäftsjahr 2024 betrug der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit -0,2 Mio. EUR (2023: -4,9 Mio. EUR).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Berichtszeitraum -5,8 Mio. EUR (2023: -2,9 Mio. EUR) und beinhaltet neben dem Liquiditätsabfluss in Zusammenhang mit der Mehrheitsbeteiligung von mymuesli und den Investitionen in Bestandsbeteiligungen auch Investitionen in Sachanlagen im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit von Genius, sowie einen Buchwertverlust nach IFRS durch den Verkauf der Beteiligung an Haferkater. Im Vorjahr wurde der Cashflow aus

Investitionstätigkeit im Wesentlichen durch den Erwerb der Minderheitsbeteiligung an mymuesli beeinflusst.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf 6,3 Mio. EUR (2023: 2,2 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Aufstockung der bestehenden Anleihe um 13 Mio. EUR. Gegenläufig wirkten Tilgungen von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Mit einer **Eigenkapitalquote** hat sich mit **33%** gegenüber dem (Vorjahr: 38%) weist das Unternehmen eine weiterhin stabile Kapitalstruktur auf.

Katjes Greenfood war stets in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Seit der Gründung der Gesellschaft erfolgte jederzeit eine ausreichende Kapitalausstattung durch die Gesellschafter bzw. dem Konzern nahestehende Unternehmen. Darüber hinaus konnte im Geschäftsjahr trotz des anhaltend schwierigen Marktumfeldes das Volumen der Anleihe im August 2024 um weitere 13 Mio. EUR aufgestockt werden und zudem im April 2024 durch die Veräußerung der Beteiligung an Haferkater ein Zahlungsmittelzufluss von 2,5 Mio. EUR generiert werden. Die Geschäftsführung sieht die Finanz- und Liquiditätssituation der Gesellschaft als gesichert an.

► 2.4.1. Vermögenslage

Der Anstieg der Aktivseite resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der mymuesli. Im Zuge des Erwerbs der Mehrheitsbeteiligung wurden sowohl bestehende Vermögenswerte als auch im Rahmen der Purchase Price Allocation (PPA) identifizierte stille Reserven in die Konzernbilanz aufgenommen. Damit konnte der Konzern im Berichtsjahr seine Unternehmensstrategie der gezielten Portfolioerweiterung und -entwicklung erfolgreich fortsetzen.

Der Anstieg der Passivseite geht dabei im Wesentlichen auf die erfolgreiche Aufstockung der Anleihe im August 2024 zurück.

3. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

3.1. Chancen

Das wachsende gesellschaftliche Bewusstsein für Nachhaltigkeit, bewusste Ernährung und gesundheitliche Aspekte bietet Katjes Greenfood auch im Geschäftsjahr 2024 weiterhin vielversprechende Wachstums- und Wertschöpfungspotenziale. Diese ergeben sich zum einen durch die Chance auf signifikante Wertsteigerungen innerhalb des Beteiligungsportfolios. Insbesondere die im Berichtsjahr vollzogene Mehrheitsübernahme an der mymuesli AG eröffnet neue Perspektiven im Bereich individualisierter Bio-Lebensmittel mit digitalem Direktvertriebsmodell. Zum anderen stärkt die Beteiligung an Genius Foods Ltd. die Präsenz von Katjes Greenfood im dynamisch wachsenden „Free-From“-Markt im Vereinigten Königreich, insbesondere im Segment glutenfreier Backwaren. Auch konnten die hohen Rohstoffpreise in der Vergangenheit ganz- oder teilweise über Preiserhöhungen weitergegeben werden, sodass die derzeit rückläufigen Einkaufspreise für Rohstoffe die Chance einer Margenverbesserung bieten.

Unabhängig von externen Marktbedingungen bieten Minderheitsbeteiligungen kontinuierlich Potenzial zur nachhaltigen Wertsteigerung – sei es durch Umsatzwachstum mit innovativen und verantwortungsvoll produzierten Lebensmitteln oder durch eine verbesserte

Ausschüttungsfähigkeit. Zusätzlich können sich je nach Marktlage attraktive Veräußerungsmöglichkeiten ergeben.

Auch bei der Beteiligung an Genius bestehen weiterhin Chancen zur Erschließung zusätzlicher Umsatzpotenziale – insbesondere durch die gezielte Akquisition von Neukunden, die Erweiterung der Distributionskanäle sowie die Umsetzung eines fokussierten, zielgruppenorientierten Marketings. Darüber hinaus wird die strategische Weiterentwicklung des Produktportfolios im Segment glutenfreier Backwaren vorangetrieben, um die Marktposition im britischen „Free-From“-Markt weiter auszubauen. Perspektivisch wird zudem der Eintritt in den wachstumsstarken Markt für „Sweet Treats“ angestrebt, um das bestehende Sortiment zu ergänzen und zusätzliche Zielgruppen zu erschließen.

Vor dem Hintergrund der anhaltend restriktiven Geldpolitik und des weiterhin hohen Zinsniveaus ergeben sich aus Investorensicht attraktive Opportunitäten. Zahlreiche wachstumsstarke Unternehmen sind verstärkt auf der Suche nach Kapitalgebern, die nicht nur finanzielle Mittel, sondern auch strategische und operative Expertise einbringen. Mit der Erhöhung der Beteiligung an der mymuesli AG auf 56 % im Oktober 2024 sicherte sich Katjes Greenfood die Mehrheit an dem auf Gesamtjahresbasis umsatzstärksten Unternehmen der Gruppe. Mit der

Mehrheitsübernahme an der mymuesli AG stärkt Katjes Greenfood ihre Position im digital geprägten, nachhaltigen Lebensmittelmarkt und ergänzt das Portfolio um ein zukunftsfähiges Geschäftsmodell mit starkem Markenprofil und direktem Kundenzugang.

3.2. Risiken

Die Beurteilung von bekannten und potenziellen Risiken gehört für Katjes Greenfood als aktivem Food Investor zum Entscheidungs- und Handlungsgrundsatz und zielt darauf das Renditepotenzial einer Beteiligung in Einklang mit aktuellen und zukünftigen Risiken zu bringen. Die Hauptaufgabe des Risikomanagement ist dabei, die Risikotransparenz zu sichern und eine effektive Kosten-Nutzen-Abwägung zu ermöglichen. Der Risikomanagement-Prozess von Katjes Greenfood berücksichtigt hierbei die Besonderheiten von Minderheits- bzw. Mehrheitsbeteiligungen.

3.2.1. Risiken bei Minderheitsbeteiligungen

Bei Minderheitsbeteiligungen besteht, wie bei allen Unternehmen im Bereich des Wachstumskapitals, auch bei Katjes Greenfood das Risiko des Teil- bzw. Totalverlustes einer Investition (Venture-Capital-Risiko). Trotz aller Risikominimierungsmaßnahmen kann es vorkommen, dass ►

► sich das Produkt bzw. Geschäftsmodell des Portfoliounternehmens im Markt nicht durchsetzt. Sollte eine größere Anzahl von Portfoliounternehmen scheitern, könnte dies die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Katjes Greenfood wesentlich beeinflussen. Katjes Greenfood reduziert dieses unsystematische Risiko über eine Portfoliodiversifikation; dabei erfolgt die Diversifizierung anhand mehrerer Faktoren wie Unternehmensphase, Unternehmensgröße, geographische Expansion und Kernprodukte (s.a. Abschnitt 1.4). Weitere Risiken, die unmittelbar Auswirkungen auf die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Minderheitsbeteiligungen haben, ergeben sich aus (i) Marktpreisveränderungen (insbesondere Zinsänderungen) sowie (ii) aus der Verlässlichkeit von gelieferten Plandaten für Zwecke der Ableitung bewertungsrelevanter Zahlungsströme, sowie einem Refinanzierungsrisiko im Zusammenhang mit der fällig werdenden Anleihe.

Mit den zyklischen Zahlungsmittelzu- und -abgängen im Wachstumskapitalgeschäft geht zudem das erhöhte Risiko einher, dass das Unternehmen Schwierigkeiten bei der Erfüllung der mit seinen finanziellen Verbindlichkeiten verbundenen Verpflichtungen haben kann. Diesem Risiko wird durch angemessene Budgetierungs- und Planungsmaßnahmen entgegengewirkt. Hierfür wurde ein Konzept zur Steuerung der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsanforderungen aufgebaut.

3.2.2. Risiken bei Mehrheitsbeteiligungen

Bei Mehrheitsbeteiligungen unterteilen sich die Risiken in marktbezogene und unternehmensbezogene Risiken:

Marktbezogene Risiken

Marktbezogene Risiken, also Risiken aus Preisänderungen (z.B. bei Wechselkursen, Zinssätzen und Aktienkursen sowie Rohstoffen), der Verfügbarkeit von Rohstoffen sowie Änderungen der Kundennachfrage werden vom Konzern laufend überwacht und können auftreten, wenn

- eine Verschlechterung der Einkaufskonditionen von notwendigen Hilfs- und Rohstoffen nicht durch eine Kaufpreisanpassung an Kunden kompensiert werden kann.
- die Änderung des Konsumverhaltens, des Wettbewerbs oder steigender Preisdruck in den relevanten Märkten dazu führt, dass die geplanten Mengen nicht zu den geplanten Konditionen abgesetzt werden können.
- durch geo- und handelspolitische Entwicklungen die Planbarkeit von Energie- und Rohstoffpreisen unsicher ist und/oder Angebotsengpässe das Funktionieren der Lieferketten beeinträchtigen.

Katjes Greenfood schätzt das Gesamtrisiko aus marktbezogenen Risiken, aufgrund der in Abschnitt 4 beschriebenen implementierten risikomindernden Maßnahmen als eher gering ein.

Unternehmensbezogene Risiken

Risiken, die unmittelbar aus dem laufenden Geschäftsbetrieb des Konzerns entstehen werden als unternehmensbezogene Risiken zusammengefasst und können auftreten, wenn:

- Produktionskapazitäten nicht in notwendigem Maße erhöht werden, um geplante Absatzsteigerungen zu realisieren.
- Rechtsstreitigkeiten zu finanziellen Belastungen führen, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage haben.
- Ein Ausfall von Lieferanten oder die Verzögerung von Lieferungen zu Produktionsunterbrechungen führen.
- Verwendete Produktionsmethoden nicht oder nicht rechtzeitig dem technologischen Wandel angepasst werden.
- Produkte und Marken nicht ausreichend geschützt sind und Wettbewerber die Produkte kopieren.
- Cyberattacken (bspw. Hacking Angriffe, Phishing Mails) zu Betriebsunterbrechung und Datenverlust führen.

Katjes Greenfood hat Tochterunternehmen in Deutschland, den USA und dem Vereinigten Königreich sowie Beteiligungen im europäischen und US-amerikanischen Markt. Aufgrund der komplexen internationalen steuerlichen Regelungen bzw. unterschiedlichen Auslegung durch die Steuerbehörden kann die tatsächliche Besteuerung von der erwarteten abweichen. Dies könnte zur Anpassung der erfassten Steuern inkl. latenter Steuern führen. ►

- Katjes Greenfood schätzt das Gesamtrisiko aus unternehmensbezogenen Risiken, aufgrund der in Abschnitt 4 beschriebenen implementierten risikomindernden Maßnahmen als eher gering ein.

3.3. Gesamtaussage

Die Gesamtsituation der Chancen und Risiken des Katjes Greenfood Konzerns ergibt sich aus der konsolidierten Bewertung der zuvor dargestellten Einzelrisiken und -chancen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Risikoprofil insgesamt nur geringfügig verändert. Es bestehen weiterhin externe Unsicherheiten, insbesondere im Zusammenhang mit den anhaltenden geopolitischen Konflikten in der Ukraine und im Nahen Osten. Eine mögliche Eskalation dieser Krisen könnte zu erneuten Belastungen auf den Rohstoff- und Energiemärkten führen und damit eine erhöhte Volatilität bei Preisen und Lieferketten verursachen.

Zusätzlich bleibt die Entwicklung auf dem Kapitalmarkt von Bedeutung. Die nach wie vor restriktive Geldpolitik, das hohe Zinsniveau sowie steigende Refinanzierungskosten wirken dämpfend auf die Risikobereitschaft im Venture-Capital- und Wachstumsfinanzierungsumfeld. Eine generelle Abkühlung dieses Marktes könnte den Zugang zu Kapital für junge, wachstumsorientierte Unternehmen erschweren und damit mittelbar Auswirkungen auf Teile des Beteiligungsportfolios haben.

Aus heutiger Sicht bestehen jedoch keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Vor dem Hintergrund der aktuellen Markt- und Unternehmensentwicklung bewertet Katjes Greenfood Chancen- und Risikosituation als stabil und kontrollierbar. Durch die breite Diversifikation des Portfolios, die aktive Steuerung der Beteiligungen sowie die solide Finanzierungsstruktur ist der Konzern weiterhin robust aufgestellt, um auf sich verändernde Markt- und Rahmenbedingungen flexibel reagieren zu können.

4. RISIKOMANAGEMENT- UND KONTROLLSYSTEM

Um den vorab aufgeführten Risiken zu begegnen, verfügt Katjes Greenfood über eine Reihe aufeinander abgestimmter Risikomanagement- und Kontrollsysteme. Hierzu gehören ein angemessenes internes Berichtswesen zur Aufdeckung von Risiken aus dem operativen Geschäftsverlauf wie auch eine intensive interne Kommunikation in Form von regelmäßigen Management-Meetings. Ziel des Risikomanagements ist es, den Konzern betreffende Risiken sowie deren Auswirkungen auf die Geschäftsziele des Konzerns zu identifizieren, diese zu bewerten und Maßnahmen zum Umgang mit diesen Risiken zu beschließen. Das Risikomanagement ist eng mit den Entscheidungsprozessen des Konzerns verbunden, um notwendige Maßnahmen schnell und direkt kommunizieren zu können und diese Maßnahmen einem regelmäßigen Monitoring zu unterziehen.

Die Rohstoffpreisrisiken werden fortlaufend überwacht und bei Bedarf Gegenmaßnahmen getroffen. Kurzfristig können Preisrisiken dabei über entsprechende längerfristige Festpreiskontrakte mit den Lieferanten ausgeschlossen werden. Mittel- bis langfristig muss die Entwicklung der Rohstoffpreise jedoch als gegeben hingenommen und akzeptiert werden. Eine dauerhafte Absicherung gegen Preisveränderungen ist nicht möglich.

Möglichen Qualitätsrisiken wird durch ein umfangreiches internes Qualitätsmanagement begegnet, das kontinuierlich im Rahmen interner Überprüfungen sowie externer Audits kontrolliert und weiterentwickelt wird. Darüber hinaus werden Versicherungen gegen entsprechende Schadensfälle abgeschlossen. Marktveränderungen werden vom Management der Holding sowie der operativen Beteiligungsgesellschaften laufend überwacht und auf ihre Relevanz für die Geschäftsentwicklung überprüft, um beispielsweise neue Trends frühzeitig zu erkennen und nutzbar zu machen bzw. darauf zu reagieren.

5. PROGNOSEBERICHT

In ihrem Wirtschaftsausblick vom Februar 2024 erwartet die OECD u.a. aufgrund der allgemein restriktiveren Geldpolitik ein globales Wirtschaftswachstum von 3,1% für 2025 bzw. von 3,0% für 2026. Nach Einschätzung der OECD haben sich die globalen wirtschaftlichen Aussichten leicht abgekühlt. Für das Jahr 2025 wird in Deutschland ein moderates Wirtschaftswachstum von 0,4 % erwartet und liegt damit weiterhin auf niedrigem Niveau. Im Vereinigten Königreich wird hingegen von einem etwas stärkeren, wenngleich ebenfalls verhaltenen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,4 % ausgegangen.

Die Erfahrungen aus der Zeit seit Beginn des Krieges in der Ukraine sowie aus den Pandemie Jahren 2020 und 2021 zeigen, dass die Lebensmittelbranche insgesamt resilienter als die Gesamtwirtschaft ist und somit weniger stark von strukturellen Krisen betroffen war.

Trotz der globalen Unsicherheit geht Katjes Greenfood davon aus, dass die aktuell beobachtbaren Trends in der Lebensmittelbranche – vornehmlich der Nachhaltigkeit und der individualisierten Ernährungs-gewohnheiten – auch in Zukunft an Bedeutung gewinnen werden. Es wird davon ausgegangen, dass die Nachfrage nach entsprechenden Lebensmittelprodukten daher langfristig weiter steigen wird. Die Vorreiterrolle von Katjes Greenfood in diesem Bereich bietet dem Konzern aus Sicht der Geschäftsführung enorme Chancen.

Das Unternehmen beabsichtigt, seine Investitionsstrategie im Jahr 2025 konsequent weiterzuverfolgen. Ziel ist es, das bestehende Beteiligungsportfolio durch gezielte Neuinvestitionen weiter zu diversifizieren sowie erfolgversprechende Bestandsbeteiligungen im Rahmen von Folgeinvestitionen strategisch auszubauen. Ein bedeutender Schritt in diesem Zusammenhang war im Geschäftsjahr 2024 die Aufstockung der Beteiligung an der mymuesli AG, mit der Katjes Greenfood seine Beteiligung auf eine Mehrheitsposition ausbaute. Katjes Greenfood geht weiterhin von einer positiven Entwicklung des Beteiligungsportfolios aus. Es wird

erwartet, dass die zukünftige jährliche Wertsteigerung im zweistelligen Prozentbereich liegen wird, wobei die aktuell unsichere makroökonomische Lage kurz- bis mittelfristig zu niedrigerem Wachstum führen kann. Mittelfristig werden weitere Exits erwartet, bei denen die historischen Zuwächse der Fair Values realisiert werden können, und die Veräußerungswerte in Summe die ursprünglichen Investitionsbeträge deutlich übersteigen.

Im Rahmen der ursprünglichen Guidance hatte die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz zwischen 31 Mio. EUR und 35 Mio. EUR, ein positives EBITDA im sechststelligen Bereich sowie ein leicht positives Jahresergebnis prognostiziert. Diese Erwartungen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr **deutlich übertroffen**: Der Umsatz belief sich auf 46 Mio. EUR, das EBITDA auf 5,9 Mio. EUR und das Jahresergebnis auf 0,3 Mio. EUR. Diese positiven Umsatz- und Ergebniseffekte resultieren unter anderem aus der erstmaligen Einbeziehung der mymuesli AG in den Konsolidierungskreis im viertel Quartal 2024.

Unter **Berücksichtigung** der aktuellen **Geschäftsentwicklung erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz zwischen 77 Mio. EUR und 83 Mio. EUR**, ein leicht positives EBITDA und ein negatives Finanzergebnis. Entwicklungen im Beteiligungsportfolio - etwa Finanzierungsrunden oder andere marktnahe Ereignisse - können das Jahresergebnis beeinflussen.

Düsseldorf, den 17. Juni 2025

Katjesgreenfood Management GmbH

vertreten durch

Bastian Fassin

Tobias Bachmüller

Marius Rodert



III. KONZERN-ABSCHLUSS

1. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

2. Konzern-Bilanz

3. Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

4. Konzern-Kapitalflussrechnung

1. KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		In TEUR	
	Angabe	01.01.2024-31.12.2024	01.01.2023-31.12.2023
Umsatzerlöse	9	46.334	34.382
Umsatzkosten		-29.360	-23.827
Bruttoergebnis vom Umsatz		16.974	10.555
Sonstige betriebliche Erträge	9	7.258	93
Vertriebskosten		-1.277	-836
Verwaltungskosten	9	-20.469	-16.554
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-70	0
Betriebsergebnis		2.416	-6.742
Finanzergebnis	9	-1.725	5.276
Finanzierungsaufwendungen		-4.287	-3.304
Finanzierungserträge		1.309	446
Sonstige Erträge und Aufwendungen aus Finanzinstrumenten		1.252	8.134
Ergebnis vor Steuern		690	-1.466
Ertragssteuern	9	-386	303
Periodenergebnis		305	-1.163
Auf Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss entfallendes Periodenergebnis		123	0
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis		182	-1.163
GESAMTERGEBNISRECHNUNG		In TEUR	
	Angabe	01.01.2024-31.12.2024	01.01.2023-31.12.2023
Periodenergebnis		305	-1.163
Sonstiges Ergebnis		634	214
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		634	214
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann, netto		634	214
Gesamtergebnis nach Steuern		939	-949
Auf Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss entfallendes Gesamtergebnis		123	0
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis		816	-949

2. KONZERN-BILANZ

AKTIVA

In TEUR	Angabe	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Vermögenswerte		114.113	70.152
Immaterielle Vermögenswerte	10	64.874	25.053
Sachanlagen	10	10.274	5.082
Nutzungsrechte	10	1.983	257
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	10	36.842	39.647
Sonstige langfristige Vermögenswerte		97	113
Latente Steueransprüche	10	43	0
Kurzfristige Vermögenswerte		14.267	8.377
Vorräte	10	6.821	2.204
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	10	5.412	4.752
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10	598	568
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10	1.412	851
Ertragssteuerforderungen		24	2
Bilanzsumme		128.379	78.529

PASSIVA

In TEUR	Angabe	31.12.2024	31.12.2023
Eigenkapital	10	42.736	29.642
Kapitalanteile		600	600
Rücklagen		3.723	-116
Kumuliertes Konzernergebnis		29.531	29.158
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Kapital		33.855	29.642
Auf Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss entfallendes Kapital		8.881	0
Langfristige Verbindlichkeiten		56.614	35.742
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	10	47.680	35.570
Latente Steuerverbindlichkeiten		8.476	172
Langfristige Rückstellungen	10	458	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten		29.029	13.144
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	10	16.258	6.554
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	10	7.505	4.068
Kurzfristige Rückstellungen	10	3.277	2.214
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	1.989	308
Bilanzsumme		128.379	78.529

3. KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

In TEUR	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Eigenkapital				Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
	Kapitalanteile	Rücklagen	Kumuliertes Konzernergebnis	Summe		
1. Januar 2022	600	2.005	20.272	22.877	-26	22.851
Periodenergebnis	0	0	5.434	5.434	-13	5.421
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	-76	-76	40	-36
Veränderung der Rücklagen	0	-2.135	2.135	0	0	0
Sonstiges	0	-582	-104	-686	0	-687
31. Dezember 2022 / 01. Januar 2023	600	-712	27.661	27.549	0	27.549
Periodenergebnis	0	0	-1.163	-1.163	0	-1.163
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Veränderung der Rücklagen	0	382	2.618	3.000	0	3.000
Sonstiges	0	214	42	256	0	256
31. Dezember 2023 / 1. Januar 2024	600	-116	29.158	29.642	0	29.642
Periodenergebnis	0	0	182	182	123	305
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	8.755	8.755
Veränderung der Rücklagen	0	3.000	0	3.000	0	3.000
Sonstiges	0	839	191	1.030	4	1.034
31. Dezember 2024	600	3.723	29.531	33.854	8.881	42.735

4. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Katjesgreenfood Konzern		2024	2023
Konzernkapitalflussrechnung	Angabe	TEUR	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		-228	-4.943
Periodenergebnis		305	-1.163
+ Abschreibungen und Wertminderungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		3.477	2.758
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	10	-482	-326
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		-6.519	0
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10	3.610	-7.871
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10	-5.206	-1.022
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang der Vermögenswerte		468	-5
+/- Zinsaufwendungen und Zinserträge		3.726	3.015
+ Ertragssteueraufwand		386	-303
- Ertragssteuerzahlungen		8	-26
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-5.849	-2.899
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		24	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	10	-204	-548
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	10	19	138
+ Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-774	-143
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen langfristiger finanzieller Vermögenswerte		3.324	1.213
- Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	10	-1.654	-3.624
- Auszahlungen aus dem Kauf von Tochterunternehmen		-6.600	0
+ Erhaltene Zinsen		17	65

		2024	2023
	Angabe	TEUR	TEUR
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		6.252	2.182
+ Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen		3.000	3.000
+ Einzahlungen aus Aufnahme finanzieller Verbindlichkeiten	10	13.844	5.050
- Auszahlungen aus der Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten		-6.867	-2.994
- Gezahlte Zinsen		-3.725	-2.874
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		175	-5.660
+/- Wechselkursbedingte Änderungen Finanzmittelfonds		25	64
+/- Konsolidierungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds		362	0
= Veränderung des Finanzmittelfonds		562	-5.596
Finanzmittel am Anfang der Periode		851	6.447
Finanzmittel am Ende der Periode	10	1.412	851

IV. KONZERN-ANHANG

1. Informationen zum Unternehmen und zum Konzern
2. Grundlagen der Aufstellung
3. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden
4. Unternehmenszusammenschlüsse und sonstige Transaktionen
5. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen bei der Anwendung von Rechnungslegungsmethoden
6. Neue Verlautbarungen zur Rechnungslegung
7. Segmentinformationen
8. Grundlagen des Konzernabschlusses
9. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
10. Angaben zur Bilanz
11. Finanz- und Risikomanagement
12. Finanzinstrumente
13. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
14. Haftungsverhältnisse, sonstige vertragliche Verpflichtungen und Eventualverpflichtungen
15. Angaben zum Abschlussprüfer
16. Ereignisse nach der Berichtsperiode
17. Genehmigung des Abschlusses zur Veröffentlichung

1. INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN UND ZUM KONZERN

Allgemeine Informationen

Die Katjesgreenfood GmbH & Co. KG, nachfolgend auch „Katjes Greenfood“, „Gesellschaft“ oder „Mutterunternehmen“ genannt, mit Sitz in der Kaistraße 16, 40221 Düsseldorf, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRA 26363 eingetragen.

Die Katjes Greenfood ist das oberste Mutterunternehmen von unmittelbar und mittelbar gehaltenen Tochtergesellschaften und hält mittelbar Anteile an assoziierten Unternehmen und Beteiligungen (nachfolgend auch als „Konzern“ oder „Katjes Greenfood Konzern“ bezeichnet).

Geschäftstätigkeit der Katjes Greenfood

Katjes Greenfood ist eine Investmentgesellschaft, die sich direkt oder indirekt über Mehrheits- oder signifikante Minderheitsbeteiligungen an markenstarken Unternehmen aus der Lebensmittelbranche beteiligt, die primär pflanzenbasierte und nachhaltige Lebensmittel produzieren. Die Mission von Katjes Greenfood ist, die Zukunft der Ernährung durch Investitionen in die „Kultmarken von Morgen“ mitzugestalten. Die Portfoliounternehmen von Katjes Greenfood sind wachstumsstarke Business-to-Consumer Nahrungsmittelunternehmen mit großem Markenpotenzial. Der Konzern baut mit engem Investmentfokus und strengen Investmentregeln ein nachhaltiges Portfolio auf und

unterstützt seine Portfoliounternehmen mit Finanzierungs- und Beratungsleistungen. Ziel dieser Beteiligungsstrategie ist die langfristige, aktive Förderung der Beteiligungen und eine damit einhergehenden Wertsteigerung. Darüber hinaus ist Katjes Greenfood auch operativ in relevanten Märkten tätig – etwa über die 100%ige Beteiligung an der Genius Foods Limited („Genius“), einer der führenden Anbieter glutenfreier Backwaren im Vereinigten Königreich, sowie über die Mehrheitsbeteiligung an der mymuesli AG („mymuesli“), einem Marktführer für Bio-Müsli.

2. GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG

Übereinstimmungserklärung

Dieser Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), die zum Abschlussstichtag vom IASB genehmigt wurden und in Kraft getreten sind, und wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Die bei der Aufstellung dieses Konzernabschlusses angewandten wesentlichen Rechnungslegungsmethoden werden in der Anhangangabe 3 erläutert. Die Rechnungslegungsmethoden wurden konsistent in allen dargestellten Zeiträumen angewandt. Abweichungen hiervon werden in den einzelnen Abschnitten erläutert.

In der aktuellen Berichtsperiode traten keine neuen Standards in Kraft, deren Einführung wesentliche Auswirkungen auf die Rechnungslegungsmethoden des Konzerns hat. Änderungen an bereits angewandten Standards ziehen ebenfalls keine wesentlichen Konsequenzen nach sich. Bereits veröffentlichte, aber zu dem Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards werden in Anhangangabe 6 dargestellt.

Allgemeine Information

Der Konzernabschluss basiert auf der Annahme der Unternehmensfortführung und wurde auf Basis der historischen Anschaffungskosten aufgestellt, mit Ausnahme von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten. Eigenkapitalinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn sie Teil des Beteiligungsportfolios sind, das nach der Risikomanagement- und Anlagestrategie auf Basis des beizulegenden Zeitwerts gesteuert und ihre Wertentwicklung anhand des beizulegenden Zeitwerts beurteilt wird, mit dem Ziel, durch Vereinnahmung von Ausschüttungen und den Verkauf von Vermögenswerten Zahlungsströme zu realisieren.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in kurz- und langfristig eingeteilt.

In der Kapitalflussrechnung wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt. Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit und die Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit werden hingegen mittels der direkten Methode ermittelt. Der zum

Stichtag ausgewiesene Bestand des Finanzmittelfonds entspricht vollständig den Guthaben bei in- und ausländischen Kreditinstituten. Erhaltene sowie geleistete Zahlungen aus Zinsen sowie Steuern werden in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Der Konzernabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden sämtliche Werte kaufmännisch auf volle tausend Euro (TEUR) auf- oder abgerundet.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr. Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Der Konzernabschluss stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Cashflows den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend dar. Dazu erfolgt eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Auswirkungen der Geschäftsvorfälle, sonstiger Ereignisse und Bedingungen gemäß den im IFRS-Rahmenkonzept enthaltenen Definitionen und Erfassungskriterien für Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen.

3. ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der Katjes Greenfood und ihrer direkt und indirekt beherrschten Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2024. Eine Beherrschung liegt vor, wenn der Konzern eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement bei dem Beteiligungsunternehmen hat und er seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen auch dazu einsetzen kann, diese Renditen zu beeinflussen. Insbesondere beherrscht der Konzern ein Beteiligungsunternehmen dann und nur dann, wenn er alle nachfolgenden Eigenschaften besitzt:

- die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen (d.h. der Konzern hat aufgrund derzeit bestehender Rechte die Möglichkeit diejenigen Aktivitäten des Beteiligungsunternehmens zu steuern, die einen wesentlichen Einfluss auf dessen Rendite haben),
- eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen,
- die Fähigkeit seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen so zu nutzen, dass dadurch die Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird.

Im Allgemeinen wird davon ausgegangen, dass der Besitz einer Mehrheit der Stimmrechte zur Beherrschung führt. Zur Unterstützung dieser

Annahme und wenn der Konzern keine Mehrheit der Stimmrechte oder damit vergleichbarer Rechte an einem Beteiligungsunternehmen besitzt, berücksichtigt er bei der Beurteilung, ob er die Verfügungsgewalt an diesem Beteiligungsunternehmen hat, alle relevanten Sachverhalte und Umstände. Hierzu zählen u. a.:

- vertragliche Vereinbarungen mit den anderen Stimmberechtigten,
- Rechte, die aus anderen vertraglichen Vereinbarungen resultieren,
- Stimmrechte und potenzielle Stimmrechte des Konzerns.

Ergeben sich aus Sachverhalten und Umständen Hinweise, dass sich eines oder mehrere der drei Beherrschungselemente verändert haben, muss der Konzern erneut prüfen, ob er ein Beteiligungsunternehmen beherrscht. Die Konsolidierung eines Tochterunternehmens beginnt an dem Tag, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt und endet, wenn der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen verliert. Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens, das während des Berichtszeitraums erworben oder veräußert wurde, werden ab dem Tag, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Tag, an dem die Beherrschung endet, in der Konzernbilanz und der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Der Gewinn oder Verlust und jeder Bestandteil des sonstigen Ergebnisses (OCI) werden den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Anteilen zugerechnet, selbst wenn dies zu einem negativen Saldo der nicht beherrschenden Anteile führt. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden an die im Konzern einheitlich angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gemäß IFRS angepasst. Alle konzerninternen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, Eigenkapital, Erträge und Aufwendungen sowie Zahlungsströme aus Geschäftsvorfällen, die zwischen Konzernunternehmen stattfinden, werden bei der Konsolidierung vollständig eliminiert.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Verliert der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen, so erfolgt eine Ausbuchung der damit verbundenen Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert), Schulden, nicht beherrschenden Anteile und sonstigen Eigenkapitalbestandteile. Jeder daraus entstehende Gewinn oder Verlust wird in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Jede zurückbehaltene Beteiligung wird zum beizulegenden Zeitwert erfasst.

► Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Identifizierbare Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten, die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben werden, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt, unabhängig von der Höhe der Anteile ohne beherrschenden Einfluss, dargestellt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich aus dem Abzug des Reinvermögens des erworbenen Unternehmens von der Summe aus der übertragenen Gesamtgegenleistung, dem Betrag des Anteils ohne beherrschenden Einfluss an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert der unmittelbar vor dem Erwerb gehaltenen Anteile. Ein negativer Unterschiedsbetrag (negativer Geschäfts- oder Firmenwert) wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam erfasst, nachdem das Management erneut beurteilt hat, ob alle erworbenen Vermögenswerte und alle übernommenen Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten richtig identifiziert und die Bewertungsverfahren überprüft wurden.

Die Anschaffungskosten für das erworbene Unternehmen bemessen sich nach dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung, ausgegebener Eigenkapitalinstrumente und eingegangener Verbindlichkeiten gegenüber ehemaligen Unternehmenseignern, einschließlich des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen, jedoch ohne der im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallenen Kosten, wie Rechts-, Beratungs-, und Bewertungskosten sowie Kosten für

ähnliche Dienstleistungen. Auch alle weiteren mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden sofort aufwandswirksam erfasst.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei welchem der Konzern über einen maßgeblichen Einfluss – die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens mitzuwirken – verfügt, ohne die Beherrschung oder die gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse innezuhaben.

Zum Zeitpunkt, zu dem ein Unternehmen zu einem assoziierten Unternehmen wird, werden die Anteile an diesem Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert. Nach der Equity-Methode werden die Anteile am assoziierten Unternehmen bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Der mit dem assoziierten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird keinem gesonderten Wertminderungstest unterzogen.

Falls der Konzern weitere Anteile an einem assoziierten Unternehmen erwirbt, wird der zusätzliche Anteil zunächst zu Anschaffungskosten erfasst. Der zusätzliche Erwerb von Anteilen führt dazu, dass der Buchwert der Beteiligung angepasst wird, um Änderungen am Anteil des Konzerns am Nettovermögen der assoziierten Unternehmen seit dem Erwerbszeitpunkt zu erfassen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält den Anteil des Konzerns am Periodenergebnis des assoziierten Unternehmens.

Die Abschlüsse des assoziierten Unternehmens werden zum Abschlussstichtag des Mutterunternehmens aufgestellt. Soweit erforderlich und möglich, werden Anpassungen an konzerneinheitliche Rechnungslegungsmethoden vorgenommen.

Beteiligungen, bei denen Katjes Greenfood als ein Investor im Sinne des IAS 28.18 agiert, werden nicht als assoziierte Unternehmen behandelt, sondern erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) bilanziert. In diesem Zusammenhang wird auf die Informationen über den Konsolidierungskreis im Abschnitt 8 verwiesen.

Fremdwährungsumrechnung

Die Abschlüsse aller Konzernunternehmen werden in der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem das Unternehmen tätig ist, erstellt („funktionale Währung“). Der Konzernabschluss wird in Euro (EUR) dargestellt, was auch die funktionale Währung der Katjes Greenfood ist.

Fremdwährungstransaktionen werden in die funktionale Währung mit dem am Tag der Transaktion geltenden Kurs umgerechnet. Fremdwährungsgewinne und -verluste aus der Abwicklung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zu Stichtagskursen von monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die in Fremdwährungen eingegangen wurden, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Fremdwährungsgewinne und -verluste aus ►

► Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis netto erfasst. Die Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Finanzaufwendungen und -erträgen ausgewiesen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aller Konzernunternehmen, die eine andere funktionale Währung als die Berichtswährung haben, wird wie folgt in die Darstellungswährung umgerechnet:

- Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aller dargestellten Bilanzen werden mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet;
- die Erträge und Aufwendungen aller Gewinn- und Verlustrechnungen werden zum Durchschnittskurs je zum Halbjahr und zum Jahresende umgerechnet (es sei denn, dieser Durchschnittskurs stellt keinen angemessenen Näherungswert für die kumulierten Auswirkungen der an den Tagen der jeweiligen Transaktionen geltenden Kurse dar, in diesem Fall werden Erträge und Aufwendungen zu den an den Transaktionstagen geltenden Kursen umgerechnet);
- alle entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst;
- folgende Währungsumrechnungskurse wurden verwendet: GBP (Stichtagskurs 31.12.2024: 1,21, Durchschnittskurs 2024: 1,21), USD (Stichtagskurs 31.12.2024: 1,04, Durchschnittskurs 2024: 1,05), CHF (Stichtagskurs 31.12.2024: 0,94, Durchschnittskurs 2024: 0,93).

Klassifizierung in kurzfristig und langfristig

Der Konzern gliedert seine Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz in kurz- und langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden. Ein Vermögenswert ist als kurzfristig einzustufen, wenn

- die Realisierung des Vermögenswerts innerhalb des normalen Geschäftszyklus erwartet wird oder der Vermögenswert zum Verkauf oder Verbrauch innerhalb dieses Zeitraums gehalten wird,
- der Vermögenswert primär für Handelszwecke gehalten wird,
- die Realisierung des Vermögenswerts innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet wird oder
- es sich um Zahlungsmittel oder Zahlungsmitteläquivalente handelt, es sei denn, der Tausch oder die Nutzung des Vermögenswerts zur Erfüllung einer Verpflichtung ist für einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag eingeschränkt.

Alle anderen Vermögenswerte werden als langfristig eingestuft.

Eine Schuld ist als kurzfristig einzustufen, wenn

- die Erfüllung der Schuld innerhalb des normalen Geschäftszyklus erwartet wird,
- die Schuld primär für Handelszwecke gehalten wird,
- die Erfüllung der Schuld innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet wird oder
- das Unternehmen kein uneingeschränktes Recht zur Verschiebung der Erfüllung der Schuld um mindestens zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag hat.

Alle anderen Schulden werden als langfristig eingestuft.

Latente Steueransprüche und -schulden werden als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden eingestuft.

Umsatzerlöse

Der Konzern erwirtschaftet Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren sowie der Erbringung bzw. Weiterberechnung von Dienstleistungen an Beteiligungsunternehmen und nahestehende Unternehmen. Umsatzerlöse gemäß IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Leistungen erbracht wurden bzw. der Kunde die Verfügungsgewalt über das Produkt erhält und Nutzen aus diesem ziehen kann. Der Zeitpunkt des Übergangs der Verfügungsgewalt bestimmt sich auf Grundlage der mit dem Kunden vereinbarten Lieferbedingungen. Rabatte, Boni, Skonti, Gutschriften und sonstige variable Preisnachlässe, die den Kunden gewährt werden, werden als Minderung der Umsatzerlöse erfasst. Es besteht keine wesentliche Finanzierungs Komponente.

Ertragsteuern

Ertragsteuern wurden im Abschluss gemäß den Steuergesetzen erfasst, die am Ende des Berichtszeitraums galten oder in Kürze gelten werden. Der Ertragssteueraufwand oder -ertrag umfasst tatsächliche und latente Steuern und wird in der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres erfasst, es sei denn, er wird im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst, da er sich auf Transaktionen bezieht, die in

► demselben oder einem anderen Berichtszeitraum ebenfalls im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst werden bzw. wurden.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme von

- latenten Steuerschulden aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und
- latenten Steuerschulden aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an gemeinsamen Vereinbarungen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Differenzen, noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und Steuergutschriften verwendet werden können, mit Ausnahme von latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen,

- die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und
- die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an gemeinsamen Vereinbarungen stehen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden oder kein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Latente Ertragsteuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen und bilanziellen Wertansätzen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im Jahresabschluss erfasst. Bei der erstmaligen Erfassung von Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten, die weder den handelsrechtlichen noch den zu versteuernden Gewinn beeinflusst

haben und die nicht aus einem Unternehmenszusammenschluss resultieren, werden latente Steuern für temporäre Unterschiede nicht erfasst.

Latente Steuern werden anhand der Steuersätze ermittelt, die zum Ende des Berichtszeitraums in Kraft sind oder in Kürze in Kraft treten werden und die voraussichtlich für den Berichtszeitraum gelten werden, in dem sich die temporären Unterschiede umkehren oder in dem die steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden. Latente Steuern, die sich auf erfolgsneutral erfasste Posten beziehen, werden ebenfalls erfolgsneutral verbucht. Sie werden dabei entsprechend dem ihnen zugrunde liegenden Geschäftsvorfall entweder im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene latente Steuervorteile, die die Kriterien für einen gesonderten Ansatz zum Zeitpunkt des Erwerbs nicht erfüllen, werden in Folgeperioden angesetzt, sofern sich dies aus neuen Informationen über Fakten und Umstände, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden, ergibt. Die Anpassung wird entweder als Minderung des Geschäfts- oder Firmenwerts behandelt (solange sie den Geschäfts- oder Firmenwert nicht übersteigt), sofern sie während des Bewertungszeitraums entsteht, oder im Periodenergebnis erfasst.

Latente Steueransprüche und -schulden werden nur dann saldiert, wenn der Konzern ein einklagbares Recht zur Aufrechnung von Steuererstattungsansprüchen gegen Steuerschulden hat und sich die latenten Steueransprüche und -schulden auf Ertragsteuern beziehen, ►

► die von der gleichen Steuerbehörde entweder für dasselbe Steuersubjekt oder für unterschiedliche Steuersubjekte erhoben werden. Zudem muss beabsichtigt sein, dass in jeder künftigen Periode, in der die Ablösung oder Realisierung erheblicher Beträge an latenten Steuerschulden bzw. -ansprüchen zu erwarten ist, entweder der Ausgleich der Steuerschulden und Erstattungsansprüche auf Nettobasis herbeigeführt oder gleichzeitig mit der Realisierung der Ansprüche die Verpflichtungen abgelöst werden.

Aktive latente Steuern für abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden nur in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und, sofern erforderlich, kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Die Kosten für geringfügige Reparaturen und Instandhaltung werden sofort aufwandswirksam erfasst.

Sachanlagen werden entweder bei Abgang (Zeitpunkt der Erlangung der Verfügungsmacht durch den Empfänger) ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des angesetzten Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen werden durch einen Vergleich der Erlöse mit dem Buchwert ermittelt und in der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres im Posten sonstige betriebliche Erträge bzw. Aufwendungen erfasst.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen werden nach der linearen Methode vorgenommen, um ihre Kosten über die geschätzten Nutzungsdauern (siehe Tabelle unten) auf ihre Restwerte zu verteilen.

Gebäude	25-50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-17 Jahre

Die Restwerte und Nutzungsdauern der Vermögenswerte werden am Ende eines jeden Berichtszeitraums überprüft und bei Bedarf angepasst.

Leasingverhältnisse

Katjes Greenfood beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Ist Katjes Greenfood Leasingnehmer im Rahmen eines Leasingverhältnisses, werden zu Leasingbeginn ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit angesetzt.

Der Konzern erfasst zum Bereitstellungsdatum, d. h. zu dem Zeitpunkt, an dem der zugrunde liegende Leasinggegenstand zur Nutzung

bereitsteht, ein Nutzungsrecht. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet und um jede Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten berichtigt. Die Kosten von Nutzungsrechten beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten, die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize. Nutzungsrechte werden planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit und erwarteter Nutzungsdauer der Leasingverhältnisse abgeschrieben.

Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern eine Leasingverbindlichkeit zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen. Die Leasingzahlungen beinhalten feste Zahlungen abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize. Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungsdatum, da der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Der Konzern bestimmt die Laufzeit des Leasingverhältnisses unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass er diese Option ausüben wird. Nach dem Bereitstellungsdatum werden Leasingverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

► Leasingverträge mit einer Laufzeit bis zu zwölf Monaten sowie Verträge mit einem wertmäßig geringen Volumen werden nicht in der Bilanz angesetzt, sondern die Leasingzahlungen linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst. Der Katjes Greenfood Konzern ist ausschließlich Leasingnehmer von Immobilien, technischen Anlagen und Geschäftsausstattung, sowie Lizenzen. Die genutzten Leasinggegenstände werden in der Bilanz als „Nutzungsrechte“ ausgewiesen.

Andere immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte des Konzerns haben sowohl begrenzte wie unbestimmte Nutzungsdauern. Zu den immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer zählen ausschließlich Rezepte. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer umfassen Markenrechte, Kundenlisten und die aus IFRS 16 resultierenden Nutzungsrechte sowie die Kosten für die externe Erstellung der Website.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über ihre jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben:

	Nutzungsdauer
Markenrechte	40 Jahre
Website	3 Jahre
Kundenliste	5 Jahre
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	2-10 Jahre

Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen

Vermögenswerten

Sofern Ereignisse oder Änderungen der Markt- oder Unternehmensgegebenheiten darauf hindeuten, dass immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen oder ggf. eine zahlungsmittelgenerierende Einheit wertgemindert sein könnten, ermittelt das Management den erzielbaren Betrag, bei dem es sich um den höheren der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert handelt. Sofern es sich um Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer handelt, ist unabhängig von etwaigen Anzeichen für eine Wertminderung ein jährlicher Wertminderungstest durchzuführen. Weitere Informationen zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts sind in Abschnitt 12 des Anhangs dargestellt.

Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit wird definiert als die kleinste Gruppe von Vermögenswerten, die von anderen Vermögenswerten unabhängige Mittelzuflüsse generiert. Der Buchwert wird auf den erzielbaren Betrag reduziert und der Wertminderungsaufwand wird in der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres erfasst.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt grundsätzlich zum niedrigeren Wert aus ermittelten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und ihrem Nettoveräußerungswert. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten angesetzt bzw. zum niedrigeren Wert angesetzt,

der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist. Die fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten (Einzelkosten, angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten ohne Einbezug von Fremdkapitalkosten sowie Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst) bewertet. Diese werden zum Berichtszeitpunkt mit dem Nettoveräußerungswert verglichen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis der Erzeugnisse abzüglich aller geschätzten Aufwendungen für die Fertigstellung und den Verkauf.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Einlagen mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten, die nur einem unwesentlichen Risiko von Wertschwankungen unterliegen.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Finanzielle Vermögenswerte

Erstmalige Erfassung und Bewertung von finanziellen

Vermögenswerten

Ein finanzieller Vermögenswert wird angesetzt, wenn der Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Finanzielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte oder als finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert.

Das Kerngeschäft von Katjes Greenfood besteht unter anderem darin, sich an dynamisch wachsenden Unternehmen zu beteiligen, die pflanzenbasierte und nachhaltige Lebensmittel produzieren. Die Beteiligung erfolgt dabei weitestgehend über Eigenkapitalinstrumente im Sinne von IAS 32 sowie über Wandeldarlehen, die ebenfalls als Eigenkapitalinstrumente ausgewiesen werden. Demnach sind Eigenkapitalinstrumente Verträge, die einen Residualanspruch an den Vermögenswerten eines Unternehmens nach Abzug aller Schulden begründen. Eigenkapitalinstrumente werden nach IFRS grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn sie gemäß einer dokumentierten Risikomanagement- und Anlagestrategie gesteuert und ihre Wertentwicklung anhand des beizulegenden Zeitwerts beurteilt wird, mit dem Ziel, durch den Verkauf Zahlungsströme zu generieren. Dagegen hält der Konzern zum 31. Dezember 2024 keine finanziellen Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten

Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten hängt von ihrer Klassifizierung ab. Grundsätzlich werden finanzielle Vermögenswerte in vier Kategorien unterschieden:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte mit Umgliederung kumulierter Gewinne und Verluste (Schuldinstrumente)
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte ohne Umgliederung kumulierter Gewinne und Verluste bei Ausbuchung (Eigenkapitalinstrumente)
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Bei Katjes Greenfood umfasst die Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ aktuell ausschließlich Eigenkapitalinstrumente.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei die Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwerts in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Finanzaufwendungen bzw. Finanzerträgen erfasst werden.

Siehe Anhangangabe 12 für Informationen bezüglich der vom Konzern gehaltenen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente.

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte, die ausschließlich Cashflows aus Tilgungs- und Zinszahlungen generieren oder die zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows gehalten werden.

Die finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten des Konzerns umfassen Darlehensforderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Nach ihrem erstmaligen Ansatz werden solche finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung eines Agios oder Disagios bei Akquisition sowie Gebühren oder Transaktionskosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt, der grundsätzlich dem ursprünglichen Rechnungsbetrag entspricht.

► Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden auf Basis von erwarteten Kreditverlusten (expected credit losses, ECL) erfasst. Die ECLs basieren auf dem Unterschied zwischen den vertraglich fälligen Cashflows und allen Cashflows, die der Konzern erwartet zu erhalten, diskontiert mit einem Näherungswert des ursprünglichen Effektivzinssatzes. Die Wertminderungen werden aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Diese Vorschrift ist im Katjes Greenfood Konzern auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Darlehensforderungen sowie auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen anwendbar.

Siehe Anhangangabe 11 für Informationen zum Kreditrisiko des Konzerns.

Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern bucht finanzielle Vermögenswerte aus, wenn die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem Vermögenswert erlöschen oder wenn das vertragliche Recht auf den Bezug von Cashflows übertragen wird und dabei im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswerts verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Erstmalige Erfassung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden angesetzt, wenn der Konzern Vertragspartner des Finanzinstruments wird. Bei der erstmaligen Erfassung werden finanzielle Verbindlichkeiten grundsätzlich als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten oder als finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert.

Sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten.

Folgebewertung von finanziellen Verbindlichkeiten

Die Folgebewertung von finanziellen Verbindlichkeiten hängt von ihrer Klassifizierung ab.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten, die beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertet werden, werden am ersten Tag ihres Ansatzes als solche eingestuft, jedoch nur dann, wenn die Kriterien des IFRS 9 erfüllt sind. Der Konzern hat zum 31. Dezember 2024 keine finanziellen Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert.

Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

Diese Kategorie umfasst Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kreditverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Nach der erstmaligen Erfassung werden finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden, die Schätzungen bezüglich der Mittelabflüsse oder -zuflüsse geändert werden sowie im Rahmen von Amortisationen mittels der Effektivzinsmethode.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Zahlungsverpflichtungen für Güter oder Dienstleistungen, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von Lieferanten erworben wurden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden als kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten klassifiziert, wenn die Zahlung innerhalb eines Jahres oder weniger fällig ist. Andernfalls werden sie als langfristige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Ausbuchung von finanziellen Verbindlichkeiten

Der Konzern bucht finanzielle Verbindlichkeiten aus, wenn seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt oder aufgehoben sind, oder wenn diese auslaufen. ►

► Rückstellungen

Rückstellungen sind nicht-finanzielle Verbindlichkeiten, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihrer Höhe ungewiss sind. Sie werden gebildet, wenn für den Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund vergangener Ereignisse besteht, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Der als Rückstellung erfasste Betrag stellt die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Abschlussstichtag erforderlichen Gegenleistung dar und berücksichtigt die Risiken und Unsicherheiten, die sich aus der Verpflichtung ergeben.

Sofern der Konzern im Zusammenhang mit gebildeten Rückstellungen Schadenskompensationen beispielsweise durch Versicherungsentschädigungen erwartet, werden diese Erstattungen gesondert als Vermögenswert erfasst, sofern der Zufluss der Erstattung hinreichend sicher ist. Der Aufwand aus der Bildung einer Rückstellung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung abzüglich der Erstattung ausgewiesen.

Ist der aus einer Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich, werden Rückstellungen mit einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Fall einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Finanzaufwand erfasst.

Pensionsverpflichtungen

Für Einzelzusagen auf Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen werden Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gebildet. Die zugrunde liegenden Versorgungszusagen stammen von einer Tochtergesellschaft mit Sitz in Deutschland. Die konkreten Leistungsansprüche richten sich jeweils nach den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und basieren typischerweise auf der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie der Vergütung der Mitarbeitenden.

Die betriebliche Altersversorgung umfasst sowohl leistungsorientierte Versorgungszusagen (Defined Benefit Plans) als auch beitragsorientierte Verpflichtungen im Rahmen der gesetzlichen Rentenversicherung. Die Rückstellungen für die leistungsorientierten Verpflichtungen werden in Übereinstimmung mit IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) unter Anwendung des international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Dabei wird der Verpflichtungsumfang auf Grundlage der bis zum Bilanzstichtag erworbenen Anwartschaften sowie unter Einbezug erwarteter künftiger Gehalts- und Rentenentwicklungen bewertet.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste entstehen aus Veränderungen im Bestand oder aus Abweichungen tatsächlicher Entwicklungen – etwa bei Gehalts- oder Rentenanpassungen – von den zugrunde gelegten Annahmen. Diese Effekte werden im Jahr ihres Entstehens vollständig im sonstigen Ergebnis erfasst.

Im Rahmen der leistungsorientierten Zusagen verpflichtet sich der Konzern zur Zahlung festgelegter Pensionsleistungen bei Renteneintritt. Die Höhe dieser Leistungen richtet sich in der Regel nach Faktoren wie Lebensalter, Beschäftigungsdauer und Einkommensniveau der Anspruchsberechtigten.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen entsprechen dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) zum Bilanzstichtag, vermindert um den beizulegenden Zeitwert eines etwaig vorhandenen Planvermögens, unter Berücksichtigung eines gegebenenfalls noch nicht erfolgswirksam erfassten Dienstzeitaufwands. Die jährliche Bewertung der DBO erfolgt durch unabhängige versicherungsmathematische Sachverständige nach der Projected Unit Credit Method. Der Abzinsungssatz orientiert sich an der Rendite erstklassiger Unternehmensanleihen mit entsprechender Laufzeitstruktur in der jeweiligen Zahlungswährung.

Übersteigt der Fair Value des Planvermögens den Barwert der Verpflichtung, wird unter Beachtung der Ansatzbeschränkungen nach IAS 19 geprüft, ob ein Aktivposten (Net Defined Benefit Asset) bilanziert werden kann.

4. UNTERNEHMENSZUSAMENSCHLÜSSE UND SONSTIGE TRANSAKTIONEN

Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der mymuesli AG

Am 30. September 2024 hat die Katjes Greenfood weitere Anteile an der mymuesli AG erworben. Die mymuesli AG ist der weltweit erste Anbieter von personalisierten Bio-Müslis sowie von vorgemixten Müsli-Varianten, Tee und weiteren Produkten rund ums Frühstück und gesunde Ernährung. Die Firma konnte im Jahr 2023 einen Gesamtumsatz von ca. 59 Mio. EUR erwirtschaften. Die Gesellschaft wird erstmalig im Konzernabschluss zum 1. Oktober 2024 als Tochterunternehmen mit einer Beteiligungsquote von 56,1% im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

Mit Beteiligungsvertrag vom 11. Juli 2024 wurde neben einer Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 937.500 neuen Aktien zu 1 EUR und einer Zuzahlung in die Kapitalrücklage von 562.500 EUR auch ein Erwerb sämtlicher mymuesli Aktien der mymuesli TopCo GmbH in Höhe von 6,1 Mio. EUR sowie ein teilweiser Erwerb der Devise Foods GmbH & Co. KG in Höhe von 2 Mio. EUR in zwei Tranchen durch die Katjes Greenfood vereinbart. Nach Vollzug der Erwerbsbedingungen hält die Katjes Greenfood damit einen Anteil von 56,1% am Gesamtkapital der mymuesli AG.

Beizulegende Zeitwerte	TEUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	385,7
Sachanlagen	5.463,7
Marke	36.370,9
Kundenliste	3.171,0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	435,2
Nutzungsrechte	2.098,0
Vorräte	6.596,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.523,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	353,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-4.723,0
Sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-16.283,9
Latente Steuerverbindlichkeiten, saldiert	-7.500,0
Konsolidierungsbedingte Anpassungen aus Teilkonzern	-1.472,0
Erworbenes identifizierbares Reinvermögen	26.472

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Marke beträgt zum Konsolidierungszeitpunkt umgerechnet TEUR 36.371. Die Bewertung der Marke „mymuesli“ zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erfolgte nach der Methode der Lizenzpreisanalogie unter Annahme einer Lizenzgebühr von 5%. Zugrunde gelegt wurden die prognostizierten Markenumsätze der Geschäftsjahre ab Oktober 2024 und die daraus abgeleiteten fiktiven Lizenzgebühren. Diese wurden mit einem Zinssatz von 5% diskontiert. Die voraussichtliche Nutzungsdauer der Marke beläuft sich auf 40 Jahre. Da das erworbene Reinvermögen den Erwerbspreis um TEUR 18.372 übersteigt, resultierte aus der Transaktion ein Badwill. Dieser ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen und resultiert daraus, dass der gezahlte Kaufpreis unter dem beizulegenden Zeitwert des erworbenen identifizierbaren Nettovermögens lag. Die Differenz ist im Wesentlichen auf marktspezifische Rahmenbedingungen sowie strategische Überlegungen des Verkäufers zum Transaktionszeitpunkt zurückzuführen.

Die Kosten aus dem Unternehmenszusammenschluss (acquisition-related costs) in Höhe von rund TEUR 102 zum Berichtsstichtag sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb der Verwaltungskosten erfasst.

Insgesamt ergibt sich ein tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss aufgrund

► des Unternehmenserwerbs wie folgt:

Gegenleistung	TEUR
Zahlungsmittel, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	8.100,0
Summe Gegenleistung	8.100,0

Analyse des Zahlungsmittelabflusses aufgrund des Unternehmenserwerbs

Zahlungsmittel als Gegenleistung des Unternehmenserwerb (enthalten in den Cashflows aus Investitionstätigkeit)	-8.100,0
Transaktionsnebenkosten des Unternehmenserwerbs (enthalten in den Cashflows aus der laufenden Tätigkeit)	-102,3
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel (enthalten in Konsolidierungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds)	385,7
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss aufgrund des Unternehmenserwerbs	-7.816,7

Der beizulegende Zeitwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen beläuft sich auf TEUR 1.877 und umfasst Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 1.713. Der Bruttobetrag der fälligen vertraglichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt TEUR 1.523. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind

zutreffend bewertet.

Zwischen dem 1. Oktober und 31. Dezember 2024 trug der erworbene Geschäftsbetrieb Umsatzerlöse von TEUR 17.737 und einen Gewinn von TEUR 279 zu dem Ergebnis der Gruppe bei. Hätte der Erwerb bereits am 1. Januar 2024 stattgefunden, wären in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns konsolidierte Umsatzerlöse umgerechnet in Höhe von ca. TEUR 54.074 und ein operatives Ergebnis vor Steuern in Höhe von ca. TEUR -1.097 ausgewiesen worden. Gemäß IFRS 3.36 wurde eine Überprüfung der korrekten Identifizierung und Bewertung aller Vermögenswerte und Schulden vorgenommen und zu der Bewertung des Sachanlagevermögens externe Gutachter hinzugezogen

Stufenweiser Unternehmenszusammenschluss

Vor dem Kontrollerwerb bestand bereits eine Beteiligung in Höhe von 4.225 TEUR. Im Rahmen des Zusammenschlusses wurde diese gemäß IFRS 3 zum Erwerbszeitpunkt neu bewertet. Auf Basis des Kaufpreises der Mehrheitsanteile ergab sich ein beizulegender Zeitwert von 3.094 TEUR. Die daraus resultierende Wertminderung in Höhe von 1.131 TEUR wurde unter den sonstigen Aufwendungen aus Finanzinstrumenten erfasst.

Nicht beherrschende Anteile

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der mymuesli AG im Geschäftsjahr 2024 hat der Konzern einen Anteil von 56,1 % übernommen. Der verbleibende Anteil von 43,9 % wird im Konzernabschluss als nicht beherrschender Anteil (Non-Controlling Interest, NCI) berücksichtigt.

Die Bewertung der NCI zum Erwerbszeitpunkt erfolgte auf Basis des beizulegenden Zeitwerts (Full-Goodwill-Methode) gemäß IFRS 3.19(a) i. V. m. IFRS 3.59.

Infolge des Erwerbs ergab sich ein negativer Unterschiedsbetrag (Bargain Purchase), der gemäß IFRS 3.34 nach erneuter Überprüfung der Vermögenswerte und Schulden erfolgswirksam erfasst wurde.

Verkauf der Beteiligung an Haferkater

Am 29. April 2024 wurde die Beteiligung an Haferkater veräußert und daraus ein Cashflow von rund 2,5 Mio. EUR erzielt. Trotz eines Buchwertverlustes von ca. 0,5 Mio. EUR zum Stichtag überstieg der Erlös die ursprünglichen Investitionskosten deutlich, sodass seit Erstinvestition im Jahr 2017 auf annualisierter Basis eine zweistellige Rendite p.a. realisiert werden konnte.

5. WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN, SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN BEI DER ANWENDUNG VON RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe der ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und die dazugehörigen Anhangangaben sowie auf die Angabe von Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnte dazu führen, dass in zukünftigen Perioden eine erhebliche Anpassung des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notwendig sein wird.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen werden fortlaufend neu beurteilt und basieren auf Erfahrungen des Managements und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegenwärtigen Umständen als angemessen angesehen werden. Die Annahmen und Schätzungen des Konzerns basieren auf Parametern, die während der Erstellung des Konzernabschlusses zur Verfügung standen. Bestehende Umstände und Annahmen über künftige Entwicklungen können sich jedoch aufgrund von Marktveränderungen oder Umständen, die außerhalb der Kontrolle des Konzerns liegen, ändern. Solche Veränderungen spiegeln sich in den Annahmen wider, wenn sie auftreten. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Managements auf Basis der laufenden Ereignisse und Maßnahmen erfolgen, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Einschätzungen abweichen.

Das Management trifft auch bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden Ermessensentscheidungen.

Ermessensentscheidungen, welche am wesentlichsten die Beträge im Abschluss beeinflussen und Schätzungen, die im nächsten Geschäftsjahr zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten führen können, werden im Folgenden erläutert.

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten

Sofern die beizulegenden Zeitwerte von angesetzten immateriellen und finanziellen Vermögenswerten weder mithilfe von notierten Preisen an aktiven Märkten bemessen werden können noch sich anhand anderweitig ableitbarer Marktwerte ermitteln lassen, werden sie unter Verwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Die in das Modell für das Bewertungsverfahren eingehenden Inputparameter stützen sich einerseits bei finanziellen Vermögenswerten auf beobachtbare Marktdaten insbesondere für die Bestimmung des Terminal Value, andererseits beruht die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts in hohem Maße auf Schätzungen der Geschäftsführung der einzelnen Tochtergesellschaft oder Beteiligung. Die Schätzungen betreffen die voraussichtliche Geschäftsentwicklung (prognostizierten Cash-Flows etc.), die vom Konzernmanagement auf Plausibilität überprüft werden. Die Bewertung der Kundenliste erfolgte hingegen auf Basis einer kostenorientierten

Methode. Änderungen der getroffenen Annahmen für diese Faktoren können sich auf die angesetzten beizulegenden Zeitwerte bei Marken sowie Finanzinstrumente auswirken. Für weitergehende Angaben wird auf Anhangangaben 10 und 12 verwiesen.

Latente Ertragssteuern

Der Konzern berücksichtigt zahlreiche Faktoren bei der Beurteilung der Wahrscheinlichkeit einer künftigen Realisierung von latenten Steueransprüchen. Dazu gehören u.a. die aktuelle Ertragssituation in den einzelnen Ländern, Erwartungen über die zukünftig zu versteuernden Erträgen, die für Steuerzwecke zur Verfügung stehenden Verlustvortragszeiträume sowie andere relevante Faktoren. Aufgrund der durch die Art der Geschäftstätigkeit bedingten Komplexität sowie künftiger Änderungen der Ertragsteuergesetze oder Abweichungen zwischen den tatsächlichen und prognostizierten operativen Ergebnissen, unterliegt die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Realisierung der latenten Steueransprüche den Ermessensentscheidungen und Schätzungen. Daher können die tatsächlichen Ertragsteuern erheblich von diesen Ermessensentscheidungen und Schätzungen abweichen. Weitere Informationen hierzu sind in Anhangangabe 9 enthalten. ►

6. NEUE VERLAUTBARUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

Folgende neue und überarbeitete Standards und Interpretationen, die in der Berichtsperiode noch nicht verpflichtend anzuwenden waren oder noch nicht von der Europäischen Union übernommen wurden, werden nicht vorzeitig angewandt. Der Konzern beabsichtigt diese Standards anzuwenden, wenn sie in der EU erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Bei Standards mit dem Vermerk „ja“ werden Auswirkungen auf den Konzernabschluss als wahrscheinlich angesehen und derzeit vom Konzern geprüft. Dabei werden nur wesentliche Auswirkungen näher beschrieben. Bei Standards mit dem Vermerk „keine“ werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Standard/ Interpretation		Anwendungspflicht für Geschäftsjahre ab	Übernahme durch die Europäische Union	Auswirkungen bei Katjesgreenfood
Änderung an IFRS 7 und IFRS 9	Finanzinstrumente	1.1.2026	nein	ja
IFRS 18	Darstellungen und Angaben im Abschluss	1.1.2027	nein	ja
IFRS 19	Töchterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	1.1.2027	nein	nein

7. SEGMENTINFORMATIONEN

In Übereinstimmung mit IFRS 8 Geschäftssegmente basiert die Segmentberichterstattung auf internen Steuerungsdaten, die für die Performancebeurteilung der Geschäftstätigkeit und für die Allokation von Ressourcen verwendet werden. Geschäftssegmente sind Unternehmenseinheiten, die Geschäftstätigkeiten verfolgen, bei denen Umsatzerlöse erwirtschaftet werden oder Aufwendungen anfallen können, deren Betriebsergebnisse regelmäßig von der verantwortlichen Unternehmensinstanz überwacht werden und für die separate Finanzinformationen vorliegen. Der Chief Operating Decision Maker (CODM) ist die Person, die die Ressourcen allokiert und die Leistung der Segmente beurteilt. Die Funktion des CODM wird von der Geschäftsführung der Katjes Greenfood ausgeübt. Im Rahmen der regelmäßigen internen Berichterstattung werden an den CODM die Ergebnisse für den gesamten Konzern berichtet. Der Konzern umfasst daher ein einziges Geschäfts- und berichtspflichtiges Segment.

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 46.335 (Vj. TEUR 34.382) wurden in folgenden Ländern erzielt:

Immaterielle Umsatzerlöse nach Ländern

In TEUR	2024	2023
Vereinigtes Königreich	28.386,4	32.585,2
Deutschland	13.669,9	291,7
Österreich	1.668,6	0,0
Schweiz	1.037,8	0,0
Frankreich	562,7	1.046,1
Niederlande	446,1	0,0
Andere Länder in Europa	259,7	65,2
Länder außerhalb von Europa	33,0	0,0
Australien	0	393,3
Gesamt	46.334,2	34.381,5

Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Produktgruppen erfolgt nicht, da die hierfür erforderlichen Informationen im internen Steuerungssystem nicht in entsprechend aggregierter Form vorliegen und eine gesonderte Aufbereitung mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden wäre. Es wird daher von der Ausnahme gemäß IFRS 8.32 gebrauch gemacht.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nach Ländern werden separat wie folgt berichtet:

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nach Ländern (inklusive Nutzungsrechte)

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Deutschland	46.686,6	94,7
Vereinigtes Königreich	30.443,8	30.297,1
Gesamt	77.130,4	30.391,8

8. GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

Informationen über den Konsolidierungskreis

Zum 31. Dezember 2024 umfasst der Konzern neben der Katjesgreenfood GmbH & Co. KG achtzehn (Vj. vierzehn) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften.

Am Ende der Berichtsperiode setzen sich die Tochterunternehmen des Konzerns wie folgt zusammen:

Name der Tochtergesellschaft	Sitz	31.12.2024	31.12.2023
Katjesgreenfood GmbH	Deutschland	100%	100%
Katjesgreenfood Inc.	USA	100%	100%
Hemptastic Food & Beverages GmbH	Deutschland	100%	100%
Caté goods GmbH	Deutschland	100%	100%
Katjes Greenfood UK Ltd	Vereinigtes Königreich	100%	100%
Genius Foods Limited	Vereinigtes Königreich	100%	100%
Livwell Limited	Vereinigtes Königreich	100%	100%
United Bakeries (Holdings) Limited	Vereinigtes Königreich	100%	100%
United Bakeries Limited	Vereinigtes Königreich	100%	100%
United Bakeries (Bathgate) Limited	Vereinigtes Königreich	100%	100%
United Central Bakeries Limited	Vereinigtes Königreich	100%	100%
Chapel Foods Limited	Vereinigtes Königreich	100%	100%
Genius Germany GmbH	Deutschland	100%	100%
Genius France SARL	Frankreich	100%	100%
mymuesli AG	Deutschland	56%	10%
mymuesli GmbH	Schweiz	56%	10%
mymuesli Vertriebs GmbH	Deutschland	56%	10%
mymuesli Markenverwaltungs AG & Co. KG	Deutschland	56%	0%

Die Stimmrechtsanteile bei den Tochtergesellschaften stimmen jeweils mit den in der Tabelle dargestellten kapitalmäßigen Beteiligungen überein. Die Beteiligungsquoten werden auf Konzernebene berechnet und beziehen alle von nicht beherrschenden Anteilseignern gehaltenen Anteile auf unteren Ebenen der mehrstufigen Konzernstruktur mit ein.

Die Beteiligung von 27% an der SD Sugar Daddies GmbH, Bergheim, wird auf der Basis ihres beizulegenden Zeitwertes verwaltet und bewertet. Katjes Greenfood agiert als ein Investor im Sinne des IAS 28.18 und bilanziert dementsprechend seine Beteiligungen als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete assoziierte Unternehmen. Der Ausweis erfolgt unter langfristigen finanziellen Vermögenswerten.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde der Anteil an der mymuesli AG von 10 % auf 56,1 % erhöht. Aufgrund der erlangten Beherrschung wurde die Gesellschaft erstmals voll in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die mymuesli AG hält wiederum 100 % der Anteile an der mymuesli GmbH, mymuesli Vertriebs GmbH und der mymuesli Markenverwaltungs AG & Co. KG, welche daher ebenfalls voll konsolidiert wurden.

Nicht beherrschende Anteile

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der mymuesli AG im Geschäftsjahr 2024 hat der Konzern einen Anteil von 56,1 % übernommen. Der verbleibende Anteil von 43,9 % wird im Konzernabschluss als nicht beherrschender Anteil (Non-Controlling Interest, NCI) berücksichtigt.

Die nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital der mymuesli AG belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 8.881. Der Anteil der NCI am Periodenergebnis 2024 beträgt TEUR 123. Im Berichtsjahr erfolgten keine Ausschüttungen an die nicht beherrschenden Anteilseigner.

9. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2024	2023
ART DER UMSATZERLÖSE		
Verkauf von Gütern	46.285,0	34.358,6
Erbringen von sonstigen Leistungen	49,2	22,9
Umsatzerlöse IFRS 15	46.334,2	34.381,5

In TEUR	2024	2023
GEOGRAFISCHE MÄRKTE		
Europa	46.301,1	33.988,1
Australien	0	393,3
Sonst. Länder außerhalb von Europa	33,0	0,0
Umsatzerlöse IFRS 15	46.334,2	34.381,4

In TEUR	2024	2023
ZEITPUNKT DER ÜBERTRAGUNG DER GÜTER ODER DIENSTLEISTUNGEN		
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	46.285,0	34.358,6
Über einen bestimmten Zeitraum	49,2	22,9
Umsatzerlöse IFRS 15	46.334,2	34.381,5

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 11.953 gestiegen durch den erstmaligen Einbezug des operativen Geschäfts von mymuesli über drei Monate im Berichtszeitraum.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 7.258 (Vj. TEUR 93). Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge im Vergleich zur Vorperiode ist im Wesentlichen auf den im Rahmen der Transaktion um den mymuesli-Erwerb entstandenen und ertragswirksam vereinnahmten negativen Unterschiedsbetrag (Badwill). Sie hierzu auch Anhangangabe 4.

Abschreibungen und Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der Vorräte

In TEUR	2024	2023
In die Umsatzkosten einbezogen:		
Abschreibungen	-1.032,4	-629,2
In die Verwaltungskosten einbezogen;		
Abschreibungen	-2.444,6	-2.128,6

Personalaufwendungen

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2024	2023
In die Umsatzkosten einbezogen:		
Löhne und Gehälter, Boni und sonstige kurzfristig fällige Leistungen	3.440,8	2.568,1
Soziale Abgaben	487,3	292,8
In die Vertriebskosten einbezogen:		
Löhne und Gehälter, Boni und sonstige kurzfristig fällige Leistungen	1.122,6	457,4
Soziale Abgaben	154,8	52,5
In die Verwaltungskosten einbezogen:		
Löhne und Gehälter, Boni und sonstige kurzfristig fällige Leistungen	7.030,6	6.526,0
Soziale Abgaben	1.094,4	880,3
Summe Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	13.330,6	10.777,1

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 475 Mitarbeiter (Vj. 215 Mitarbeiter) im Konzern beschäftigt. Der Anstieg geht im Wesentlichen zurück auf den ►

► erstmaligen Einbezug von mymuesli. Auf die Angabe der Organbezüge über die Vergütung an die Komplementärin hinaus (siehe hierzu Anhangangabe 13) wird unter Bezugnahme auf die Schutzklausel des §286 Abs. 4 HGB (§315e Abs. 3 i. V. m. Abs. 1 i. V. m. §314 Nr.6 HGB i. V. m. §286 Abs. 4 HGB) verzichtet. Im Personalaufwand enthalten sind auch Aufwendungen aus leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19. Eine Zuordnung erfolgt im Wesentlichen zu den Verwaltungskosten. Weitere Informationen zu Art, Umfang und Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen finden sich im Abschnitt „Pensionsverpflichtungen“.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2024	2023
Personalaufwand	8.125,0	7.406,3
Abschreibung	2.444,6	2.128,6
Gebäudenebenkosten	1.503,8	1.651,9
Aufwendungen für Marketing	3.102,0	1.374,9
Rechts-, Beratungs- und Abschlusskosten	1.238,6	1.227,5
Aufwendungen für Büro, EDV und Infrastruktur	816,1	638,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	306,3	428,8
Versicherungen	510,9	339,8
Reisekosten	250,6	192,2
Mietaufwendungen	102,9	83,4
Sonstiges	2.068,2	1.082,3
Verwaltungskosten	20.469,0	16.554,3

Die Verwaltungskosten sind von TEUR 16.554 im Geschäftsjahr 2023 um TEUR 3.915 auf TEUR 20.469 angestiegen. Der Anstieg im Berichtsjahr ist im Wesentlichen auf den erstmaligen Einbezug der mymuesli Gruppe über drei Monate zurückzuführen.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2024	2023
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (aus finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden)	-3.743,2	-3.079,7
Verlust aus Abgang von finanziellen Vermögenswerten	-467,8	0
Verlust aus Währungsumrechnung	-76,1	-224,1
Summe der Finanzaufwendungen	-4.287,1	-3.303,8
Zinsen und ähnliche Erträge (aus finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden)	16,9	64,3
Gewinn aus Währungsumrechnung	1.292,4	276,1
Erträge aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten	0	5,4
Ausschüttungen aus Beteiligungen	0	100,3
Summe der Finanzerträge	1.309,2	446,1
Gewinn aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten	7.559,4	10.520,2
Verlust aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-6.307,0	-2.385,8
Sonstige Erträge und Aufwendungen aus Finanzinstrumenten	1.252,5	8.134,4
Finanzergebnis	-1.725,3	5.276,7

Die Finanzaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum von TEUR 3.304 um TEUR 983 auf TEUR 4.287 gestiegen, im Wesentlichen aufgrund der Erhöhung der Anleihe und der erstmals über drei Monate erfassten Zinsaufwendungen von mymuesli.

Im Berichtszeitraum wurde ein Ergebnis aus der Neubewertung der Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 1.253 (Vj. TEUR 8.134) erzielt. Zu weiteren Erläuterungen zum Gewinn aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten verweisen wir auf Anhangangabe 12.

Ertragssteuern

Als Ertragssteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Laufende Ertragssteuern		
Aktueller Steueraufwand	-7	24
Latente Ertragssteuern		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-536	-216
Latente Steuern aus Verlustvorträgen	929	-111
Ertragssteueraufwand (-)/-ertrag(+)	386	-303

► Die bilanzierten Steuerlatenzen betreffen folgende Sachverhalte:

In TEUR	2024	2023
Immaterielle Vermögenswerte	-17.924	-6.048
Sachanlagen	-651	-249
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-901	-1.292
Finanzschulden	-48	-62
Steuerwirkung aus Verlustvorträgen	11.091	7.479
	-8.433	-172
Ausgewiesen als:		
Latente Steueransprüche	43	0
Latente Steuerschulden	8.476	172
	-8.433	-172

Latente Steuern werden nach der Verbindlichkeitsmethode für temporäre Unterschiede zwischen dem Steuerwert und dem IFRS-Bilanzwert in Bezug auf Vermögenswerte und Schulden und für ungenutzte steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die ausgewiesenen latenten Steuerschulden resultieren aus dem Überhang der Effekte aus der Bewertung der finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über die zur Verfügung stehenden Verlustvorträge des Mutterunternehmens.

Die latenten Steueraufwendungen und -erträge betreffen folgende Posten:

In TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Immaterielle Vermögenswerte	116	159
Sachanlagen	14	30
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	392	8
Finanzschulden	14	20
Steuerwirkung aus Verlustvorträgen	-929	111
	-393	327

Eine Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern erfolgt, sobald die Steuern von der gleichen Steuerbehörde gegenüber dem gleichen Steuerpflichtigen erhoben werden und ein Anspruch auf Verrechnung besteht.

Die Überleitungsrechnung zwischen dem Ertragsteueraufwand und dem Produkt aus Konzernsteuersatz und Ergebnis vor Steuern ist wie folgt:

In TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Ergebnis vor Ertragssteuern	690	-1.466
Steuersatz	14,4%	14,4%
Erwarteter Ertragssteuerertrag (Vj. Aufwand)	99	-210
Abweichende ausländische Steuersätze	169	269
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	652	196
Steuerfreie Erträge	-1.703	-2.195
Steuern für Vorjahre	211	220
Ansatz von latenten Steuern auf Verlustvorträge	189	0
Nichtansatz von latenten Steuern auf Verlustvorträge	1.780	1.504
Nutzung von Verlustvorträgen	-19	0
Permanente Differenzen	-936	0
Übrige	-57	-87
Ertragssteuerertrag	386	-303

Zur Bestimmung latenter Ertragsteuern wird grundsätzlich der am Bilanzstichtag für den jeweiligen Zeitpunkt der Umkehrung gesetzlich geltende Steuersatz herangezogen. Basis für die Ermittlung der latenten Steuern war für Katjes Greenfood die Gewerbesteuerbelastung des in Düsseldorf ansässigen Mutterunternehmens, der Katjesgreenfood GmbH & Co. KG, in Höhe von 14,35%. In Übereinstimmung mit IAS 8 wurde in der Linie „Steuern für Vorjahre“ ein Vorjahresfehler in laufender Rechnung korrigiert.

Aus gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 4.694 (Vj. TEUR 1.313) und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 21.136 (Vj. TEUR 14.266) wurden keine latenten Steuern gebildet, weil es nicht hinreichend wahrscheinlich ist, dass diese in absehbarer Zeit genutzt werden können. Die Verlustvorträge sind auf unbestimmte Zeit vortragbar.

Die laufenden Steuerschulden werden mit dem Betrag angesetzt, der voraussichtlich an die Finanzbehörden zu zahlen bzw. von diesen zu erstatten ist. Dabei werden die am Bilanzstichtag geltenden Steuersätze und steuerlichen Vorschriften berücksichtigt.

Für zu versteuernde temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen wurden in Höhe von TEUR 37.528 (Vorjahr: TEUR 19.015) keine latenten Steuern angesetzt. Der Grund hierfür ist, dass die Gesellschaft in der Lage ist, den Zeitpunkt der Umkehrung dieser Differenzen zu steuern und derzeit nicht beabsichtigt, diese in absehbarer Zeit aufzulösen. Die Vorjahresangabe wurde angepasst, da im Vorjahr eine nicht zutreffende Datengrundlage herangezogen wurde.

Am 23. Mai 2023 hat das International Accounting Standards Board (IASB) Änderungen an IAS 12 unter dem Titel „International Tax Reform – Pillar Two Model Rules“ veröffentlicht. Diese Änderungen stellen klar, dass IAS 12 auf Ertragsteuern Anwendung findet, die sich aus nationalem Steuerrecht ergeben, das zur Umsetzung der von der OECD veröffentlichten Pillar-Two-Modellregeln erlassen oder faktisch verabschiedet wurde. Dies schließt auch nationale qualifizierte Mindestbesteuerungen (Qualified Domestic Minimum Top-up Taxes) ein.



Der Konzern hat diese Änderungen übernommen. Da der konsolidierte Umsatz des Konzerns jedoch unter dem Schwellenwert von 750 Millionen Euro liegt, sind die Vorschriften im aktuellen Berichtsjahr noch nicht anwendbar.

10. ANGABEN ZUR BILANZ

Immaterielle Vermögenswerte

In TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert	Marken	Kundenliste	Sonstige Vermögenswerte	Gesamt
ANSCHAFFUNGS- BZW: HERSTELLKOSTEN					
Stand 01.01.2023	241,9	24.710,8	0	1.223,7	26.176,4
Zugänge	0	0	0	547,9	547,9
Abgänge/Änderungen aufgrund von Währungsumrechnungen	0	507,8	0	19,8	527,6
Stand 31.12.2023	241,9	25.218,6	0	1.791,4	27.251,9
Zugänge	0	0	0	204,5	204,5
Erwerb von Tochterunternehmen	13,5	36.370,9	3.171,0	3.377,2	42.932,7
Abgänge/Änderungen aufgrund von Währungsumrechnungen	-13,5	1.211,2	0	66,8	1.264,5
Stand 31.12.2024	241,9	62.800,8	3.171,0	5.439,9	71.653,6
ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN					
Stand 01.01.2023	-241,9	-360,0	0,0	-488,2	-1.090,0
Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	-629,2	0	-466,7	-1095,9
Abgänge/Änderungen aufgrund von Währungsumrechnungen	0	-7,9	0	-5,4	-13,4
Stand 31.12.2023	-241,9	-997,1	0,0	-960,3	-2.199,3
Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	-873,9	-158,6	-496,3	-1.528,7
Erwerb von Tochterunternehmen	0	0	0	-2.942,0	-2.942,0
Abgänge/Änderungen aufgrund von Währungsumrechnungen	0	-61,4	0	-48,3	-109,7
Stand 31.12.2024	-241,9	1.932,4	-158,6	-4.446,9	-6.779,7
BUCHWERT					
Stand 01.01.2023	0	24.350,8	0,0	735,6	25.086,4
Stand 31.12.2023	0	24.221,5	0,0	831,2	25.052,7
Stand 31.12.2024	0	60.868,4	3.012,5	993,1	64.873,9

Zum Bilanzstichtag unterlagen die Markenrechte an der Marke mymuesli einer Sicherheitenvereinbarung zugunsten der finanzierenden Banken.

Die Bewertung der Marke „mymuesli“ zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erfolgte nach der Methode der Lizenzpreisanalogie unter Annahme einer Lizenzgebühr von 5%. Zugrunde gelegt wurden die prognostizierten Markenumsätze der Geschäftsjahre ab Oktober 2024 und die daraus abgeleiteten fiktiven Lizenzgebühren. Diese wurden mit einem Zinssatz von 5% abdiskontiert. Die Nutzungsdauer der Marke beläuft sich auf 40 Jahre.

Sachanlagen

In TEUR	Grundstücke und Gebäude	Einbauten	Technische Anlagen und Maschinen	Anlagen im Bau	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
ANSCHAFFUNGS- BZW: HERSTELLKOSTEN						
Stand 01.01.2023	2.177,7	45,2	4.439,8	18,5	158,5	6.839,6
Zugänge	0	0	124,7	0	18,7	143,4
Abgänge/Änderungen aufgrund von Währungsumrechnungen	44,8	94	-347,2	-18,5	-34,7	-261,6
Stand 31.12.2023	2.222,5	139,2	4.217,3	0,0	142,5	6.721,5
Zugänge	0	0	712,6	0	61,8	774,3
Erwerb von Tochterunternehmen	0	0	6.711,0	777,9	9.575,6	17.064,4
Abgänge/Änderungen aufgrund von Währungsumrechnungen	106,9	0	23,9	0	1,2	131,9
Stand 31.12.2024	2.329,4	139,2	11.664,7	777,9	9.781,0	24.692,1
ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN						
Stand 01.01.2023	-62,5	-45,2	-534,6	0	-92,3	-734,6
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-105,6	0	-1.032,0	0	-24,1	-1.161,7
Abgänge/Änderungen aufgrund von Währungsumrechnungen	-0,7	0	315,1	0	36,9	351,3
Stand 31.12.2023	-168,8	-45,2	-1.251,5	0	-79,5	-1.545,0
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-28,1	0	-1.106,1	0	-132,0	-1.266,1
Erwerb von Tochterunternehmen	0	0	-4.046,9	0	-7.553,8	-11.600,7
Abgänge/Änderungen aufgrund von Währungsumrechnungen	-81,2	0	167,8	0	-0,6	87,3
Stand 31.12.2024	-168,8	-45,2	-1.251,5	0	-79,5	-14.324,5
BUCHWERT						
Stand 01.01.2023	2.115,2	0	3.905,1	18,5	66,2	6.105,1
Stand 31.12.2023	2.053,7	0	2.965,8	0	63,0	5.082,5
Stand 31.12.2024	2.051,3	0	5.428,1	777,9	2.016,4	10.273,7

Langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Eigenkapitalinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)	36.032,6	39.645,9
Sonstiges	809,7	1,2
Summe der langfristigen finanziellen Vermögenswerte	36.842,4	39.647,1

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die vom Konzern gehaltenen Minderheitsbeteiligungen (TEUR 36.033; Vj. TEUR 39.101), von Portfoliounternehmen bzw. Dritten erworbene Wandelanleihen (TEUR 155; Vj. TEUR 545). Aufgrund der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, der Veränderungen sowie der Vergabe eines Wandeldarlebens sind die langfristigen finanziellen Vermögenswerte im Berichtsjahr um TEUR 2.805 gesunken. Die langfristigen Ausleihungen an Dritte sind vollständig besichert.

Weitere Informationen zu den langfristigen finanziellen Vermögenswerten sind in der Anhangangabe 12 enthalten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonst.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonst. Forderungen setzen sich im Betrachtungszeitraum wie folgt zusammen:

In TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonst. Forderungen gegen Dritte	5.382,2	4.729,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen u. Personen	29,4	22,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonst. Forderungen	5.411,7	4.752,0
Forderungen brutto	5.411,7	4.752,0
Wertberichtigungen	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonst. Forderungen	5.411,7	4.752,0

Vorräte

Die Vorräte der Katjes Greenfood umfassen im Wesentlichen die Vorratsbestände der Genius Ltd. und der mymuesli AG. Bei Genius handelt es sich im Wesentlichen um Bestände an Zutaten zur Herstellung glutenfreier Backwaren (erfasst unter Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) sowie um fertige glutenfreie Backwaren (erfasst unter fertige Erzeugnisse und Leistungen). Die Vorräte der mymuesli AG bestehen im

Wesentlichen aus Rohstoffen und Verpackungsmaterialien zur Herstellung und Konfektionierung von Bio-Müsli-Produkten sowie aus fertigen Müsliprodukten.

In TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.553,4	1.585,6
Fertige Erzeugnisse und Leistungen	3.268,0	618,0
Summe der Vorräte	6.821,4	2.203,6

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2024 beinhalten TEUR 163 umsatzsteuerliche Steuererstattungsansprüche sowie Vorauszahlungen in Höhe von TEUR 434.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 1.412 (Vj. TEUR 851) bestehen ausschließlich aus Guthaben bei in- und ausländischen Kreditinstituten.

Das vorrangige Ziel des zentral geführten Kapitalmanagements ist eine nachrangige Kapitalerhaltung, die Sicherung der Liquidität, die Investition in im Wert steigende Unternehmensbeteiligungen, sowie die nachhaltige Steigerung des Eigenkapitals, der Ertragskraft und der liquiden Mittel.

► Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die den Finanzmittelfonds nach IAS 7 „Kapitalflussrechnung“ bilden, ist in der gesonderten Kapitalflussrechnung dargestellt.

Eigenkapital

Die Kommanditeinlagen der Katjes Greenfood werden nach IAS 32 als Eigenkapital qualifiziert. Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals wird in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Die Veränderung der Rücklagen resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Kapitalrücklage von TEUR 3.000.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		
Langfristige Anleihen	37.691,4	24.567,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	600,3	92,4
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	878,7	127,6
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	5.500,0	7.797,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.009,9	2.984,7
Summe der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	47.680,3	35.569,7
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.609,2	2.889,2
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	1.139,8	158,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.509,1	3.507,1
Summe der kurzfristigen finanzielle Verbindlichkeiten	16.258,1	6.554,6

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 12.111 von TEUR 35.570 auf TEUR 47.680. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Aufstockung der im November 2022 begebenen Anleihe um TEUR 13.000. Die Bewertung der Anleihe erfolgt unter Anwendung der

Effektivzinsmethode gemäß IFRS 9. Die Differenz zwischen dem Nominalzins und dem Effektivzinssatz führt zu einem laufenden Zinseffekt, der als Zinsertrag bzw. -aufwand erfolgswirksam erfasst wird. Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 16.258 (Vorjahr: TEUR 6.555) und erhöhten sich damit um TEUR 9.703. Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten, die im Zuge der Erstkonsolidierung der im Geschäftsjahr übernommenen Gesellschaft mymuesli in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Nutzung einer bestehenden Kontokorrentlinie der erworbenen Gesellschaft.

Ein Teil der finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 11.127 ist durch Aktiva der Gesellschaft besichert. Die Besicherungen erfolgten im Rahmen marktüblicher Kreditbedingungen.

Zum Bilanzstichtag wurden Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.217 als kurzfristig klassifiziert. Hintergrund ist die vertragliche Ausgestaltung bestimmter Finanzierungsvereinbarungen innerhalb des Konzerns, bei denen zum Bilanzstichtag formale Anforderungen noch nicht vollständig erfüllt waren. Nach dem Bilanzstichtag wurde von den finanzierenden Kreditinstituten eine entsprechende Bestätigung erteilt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.489,1	4.047,1
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	16,2	20,8
Summe der Verbindlichkeiten aus L. u. L. und sonst. Verbindlichkeiten	7.505,3	4.067,9

► Leasing

Der Konzern war im Berichtsjahr Leasingnehmer für Büroräume, technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, die wie folgt in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns enthalten sind:

In TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Nutzungsrechte	1.982,8	256,6
Leasingverbindlichkeiten >5 Jahre	0,0	0,0
Leasingverbindlichkeiten 1-5 Jahre	878,7	127,6
Leasingverbindlichkeiten <1 Jahr	1.139,8	158,4
Abschreibung auf Nutzungsrechte- Eigen- nutzung	-423,8	-154,1
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-64,2	37,4
Zahlungsmittelabflüsse für Leasing	466,7	196,2

Im Berichtszeitraum wurden Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Höhe von TEUR 467 erfasst (Vj. TEUR 0).

Rückstellungen

In TEUR	01.01.2024	Zugang zum Konso- lidierungskreis	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Umbuchung	Zinsänderung	Währungs- umrechnung	31.12.2024
Langfristig									
Personalrückstellungen	0	677,0	15,0	-15,5	-29,6	-205,1	16,5	0	458,2
Langfristige Rückstellungen gesamt	0	677,0	15,0	-15,5	-29,6	-205,1	16,5	0	458,2
Kurzfristig									
Personalrückstellungen	5,0	0	10,0	-5,0	0	0	0	0,0	10,0
Sonstige Rückstellungen	2.208,7	1.638,2	3.083,7	-3.340,9	-502,7	0	2,6	100,0	3.189,5
Kurzfristige Rückstellungen gesamt	2.213,7	1.638,2	3.093,7	-3.345,9	-502,7	0	2,6	100,0	3.189,5
Rückstellungen gesamt	2.213,7	2.315,1	3.108,7	-3.361,4	-532,3	-205,1	19,0	100,0	3.657,7

11. FINANZ- UND RISIKOMANAGEMENT

Risikomanagement

Als Investor in der Lebensmittelindustrie ist die Beurteilung und Abwägung von bekannten und aufkommenden Risiken sowie Chancen der Entscheidungs- und Handlungsgrundsatz von Katjes Greenfood. Eine Beteiligung an wachstumsstarken Unternehmen und die Hebung des Wertgenerierungspotenzials ist Ziel des Investitions- und Beteiligungsmanagements.

Die Risikostrategie sieht vor, einerseits das Renditepotenzial einer Beteiligung an jungen und innovativen Geschäftsmodellen in Einklang zu bringen mit deren aktuellen und zukünftig zu erwartenden Risikoprofilen sowie andererseits fortlaufende Veränderung der Risikoprofile zu überwachen. Somit besteht die Hauptaufgabe des Risikomanagements darin, die Risikotransparenz zu sichern und eine Kosten-Nutzen-Abwägung zu ermöglichen.

Das Risikomanagement der Gesellschaft fokussiert sich auf finanzielle, operative und rechtliche Risiken. Die wesentlichen Risiken des Konzerns, die sich aus dem operativen Geschäft von Genius sowie den vorhandenen Finanzinstrumenten ergeben, werden vom Konzern übergeordnet in das Kreditrisiko, Marktrisiko, Liquiditätsrisiko sowie Venture-Capital Risiko unterschieden. Dabei erfolgt das Risiko-

management der operativ tätigen Einheit lokal und wird durch den Konzern überwacht.

Kreditrisiko

Das Kredit- bzw. Ausfallrisiko ist das Risiko eines finanziellen Verlusts für den Konzern, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstruments seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt. Dabei definiert die Gesellschaft einen Ausfall grundsätzlich als einen Zahlungsverzug von mehr als 90 Tagen oder bei Vorliegen objektiver Hinweise auf eine erhebliche Verschlechterung der Kreditwürdigkeit des Vertragspartners. Ausfallrisiken entstehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns sowie aus Bankeinlagen. Die Forderungsbestände aus Lieferungen und Leistungen werden hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit und etwaiger Risikokonzentrationen laufend überwacht, sodass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Die Buchwerte dieser finanziellen Vermögenswerte stellen das maximale Ausfallrisiko dar.

Die Gesellschaft wendet die in IFRS 9.5.5.11 vorgesehene 30-Tage-Vermutung nicht an, da ein Zahlungsverzug von mehr als 30 Tagen im Lebensmitteleinzelhandel nicht zwangsläufig auf eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos hinweist.

Wandelanleihen werden analog zu den Eigenkapitalinstrumenten durch das Beteiligungscontrolling des Konzerns gesteuert. Bei den Unternehmen, denen Wandelanleihen gewährt wurden, kann möglicherweise eine Rückzahlung gefährdet sein, aufgrund einer eventuell verminderten Liquidität im jungen Unternehmensstadium. Eine Rückzahlung liegt in der Regel allerdings nicht im Interesse von Katjes Greenfood, sondern die Wandlung in Eigenkapitalanteile.

Marktrisiko

Das Marktrisiko resultiert aus Veränderungen bei Wechselkursen, Zinssätzen und Aktienkursen, die das Ergebnis des Konzerns oder den Marktwert seiner Finanzinstrumente beeinflussen können. Zudem unterliegt der Konzern durch sein operatives Geschäft den Marktpreisschwankungen bei Rohwaren zur Herstellung von glutenfreien Backwaren.

Das Zinsrisiko des Konzerns entsteht durch langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten sowie durch Eigenkapitalinstrumente, die nach Level 1 bewertet werden. Die Verbindlichkeiten mit variabler Verzinsung setzen den Konzern zinsbedingten Cashflow-Risiken aus. Aus den festverzinslichen Verbindlichkeiten entsteht ein zinsbedingtes Risiko aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts. Die variabel verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns werden in britischen Pfund ►

► aufgenommen. Das Risiko bezieht sich jeweils auf die Entwicklung des 3-Monats-SONIA. Bei Eigenkapitalinstrumenten resultiert ein zinsbedingtes Risiko aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts.

Ein wesentlicher Teil der Zahlungsströme und Finanzverbindlichkeiten der Genius Ltd. fällt in britischen Pfund (GBP) an. Aus der Umrechnung dieser Beträge in die Konzernwährung Euro ergibt sich ein Fremdwährungsrisiko. Dieses Risiko betrifft sowohl das operative Ergebnis (insbesondere bei Beschaffung und Verkauf) als auch die Bewertung der in GBP geführten Verbindlichkeiten.

Zum Bilanzstichtag bestand ein offenes Fremdwährungsrisiko in GBP aus monetären Positionen in Höhe von rund 9,75 Mio. GBP. Eine Veränderung des GBP/EUR-Wechselkurses um $\pm 10\%$ hätte unter sonst gleichen Bedingungen einen Einfluss auf das Konzernergebnis von etwa ± 975 TEUR.

Der Konzern begegnet dem Marktrisiko, indem auf Fremdwährung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten aufeinander abgestimmt sowie etwaige Überhänge durch Terminkontrakte abgesichert werden. Zudem werden längerfristige Lieferkontrakte abgeschlossen, um kurzfristige Preisschwankungen auszuschließen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern Schwierigkeiten bei der Erfüllung der mit seinen finanziellen Verbindlichkeiten verbundenen Verpflichtungen hat. Der Ansatz des Konzerns bei der Liquiditätssteuerung besteht darin, so weit wie möglich sicherzustellen, dass er über ausreichende Liquidität verfügt, um seine Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu erfüllen. Hierfür wurde ein angemessenes Konzept zur Steuerung der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsanforderungen aufgebaut.

Bei den langfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um die im November 2022 begebene Anleihe sowie Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie nahestehenden Unternehmen.

Nachfolgend sind die vertraglich vereinbarten Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag dargestellt. Die Beträge sind nicht abgezinst und beinhalten zwar Tilgungs-, aber keine Zinszahlungen.

In TEUR	Buchwert	Zahlungsmittelabflüsse		
31.12.2024		<12 Monate	1-2 Jahre	>2 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.494,0	9.494,0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	63.938,4	16.258,1	557,1	47.123,2
Davon aus Leasingverbindlichkeiten	2.018,6	1.139,8	527,2	351,5
31.12.2023				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.375,7	4.375,7	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	42.124,3	6.554,6	220,1	35.349,6
Davon aus Leasingverbindlichkeiten	286,0	158,4	127,6	0

Venture-Capital Risiko

Mit der Bereitstellung von Wagniskapital ist das inhärente Risiko des Totalverlusts einer oder mehrerer Investitionen verbunden.

Der Renditechance durch die Bereitstellung von Wagniskapital steht das Risiko gegenüber, dass eine oder mehrere Investitionen während der Beteiligung einen Verlust bis hin zu einem Totalverlust erleiden, trotz sorgfältiger Auswahl, des intensiven Screenings im Investitionsprozess, des kontinuierlichen

Beteiligungscontrollings und aktiven Beteiligungsmanagements. Ursächlich hierfür kann grundsätzlich sein, dass sich das Produkt bzw. Geschäftsmodell des Portfoliounternehmens im Markt nicht durchsetzen wird. Der Konzern strebt eine Minimierung dieses Risikos durch eine Diversifizierung seiner Anlagen und der aktiven Wertgenerierung durch Know-how-Transfer und Synergieherstellung an. Dennoch kann es im Venture-Capital-Geschäft - insbesondere in der Seed_Stage sowie in der Growth-Stage, in die Katjes Greenfood ausschließlich als Minderheitsinvestor investiert - zum Scheitern einzelner Start-ups kommen. Sollte eine größere Anzahl von Portfoliounternehmen scheitern, könnte dies die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Katjes Greenfood wesentlich beeinflussen.

Bei einer negativen Entwicklung eines Portfoliounternehmens kann Katjes Greenfood effektiv gezwungen sein, eine nicht geplante Nachfinanzierung des Portfoliounternehmens vorzunehmen, um einen Wertverlust zu begrenzen oder einen vollständigen Verlust zu verhindern. In diesem Falle würde sich die Risiko-Exposition der Katjes Greenfood bei dem betreffenden Portfoliounternehmen erhöhen.

12. FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte aller Finanzinstrumente des Katjes Greenfood Konzerns, deren Bewertungskategorie nach IFRS 9 sowie die Hierarchie für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts nach IFRS 13.

31.12.2024 In TEUR	Bewertungskategorie	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Level
Finanzielle Vermögenswerte				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		36.842,4	36.842,4	
Eigenkapitalinstrumente	Zeitwert bewertet	30.743,5	30.743,5	3
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	Zeitwert bewertet	5.132,9	5.132,9	2
	Fortgeführte Anschaffungskosten	965,9	965,9	n/a
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		6.823,6	6.823,6	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	5.411,7	5.411,7	n/a
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Fortgeführte Anschaffungskosten	1.411,9	1.411,9	n/a
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		47.680,3	48.477,9	
Langfristige Anleihe	Fortgeführte Anschaffungskosten	37.691,4	38.445,2	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	Fortgeführte Anschaffungskosten	5.500,0	5.500,0	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Fortgeführte Anschaffungskosten	600,3	600,3	n/a
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	3.888,6	3.932,4	n/a
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		16.989,8	16.989,8	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	7.505,3	7.505,3	n/a
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	9.484,4	9.484,4	n/a

31.12.2023 In TEUR	Bewertungskategorie	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Level
Finanzielle Vermögenswerte				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		39.647,1	39.647,1	
Eigenkapitalinstrumente	Zeitwert bewertet	35.319,1	35.319,1	3
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	Zeitwert bewertet	4.326,9	4.326,9	2
	Fortgeführte Anschaffungskosten	1,1	1,1	n/a
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		5.602,8	5.602,8	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	4.752,0	4.752,0	n/a
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Fortgeführte Anschaffungskosten	850,8	850,8	n/a
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		38.216,2	40.365,2	
Langfristige Anleihe	Fortgeführte Anschaffungskosten	24.567,9	26.687,5	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	Fortgeführte Anschaffungskosten	7.797,1	7.797,1	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Fortgeführte Anschaffungskosten	2.739,0	2.739,0	n/a
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	3.112,2	3.141,6	n/a
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		7.976,0	7.976,0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	4.067,9	4.067,9	n/a
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	3.908,1	3.908,1	n/a

Veränderungen der finanziellen Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden (Level 3)

31.12.2024 In TEUR	Eigenkapital- instrumente	Gesamt
Anfangsbestand zum 1. Januar 2024	35.319,1	35.319,1
Zugang	0	0
Umgliederung für Änderung des Levels zum Vorjahr	-9.697,8	-9.696,8
Erfolgswirksame Änderung des beizulegenden Zeitwerts	4.266,6	4.266,6
Währungsumrechnung	854,5	854,5
Endbestand zum 31. Dezember 2024	30.743,4	30.743,4

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Der "beizulegende Zeitwert" ist der Preis, der für den Verkauf eines Vermögenswertes oder die Übertragung einer Verbindlichkeit bei einer geordneten Transaktion zwischen Marktteilnehmern zum Bewertungsstichtag im Kapital oder, in Ermangelung dessen, im günstigsten Markt, zu dem die Gruppe zu diesem Zeitpunkt Zugang hat, erhalten würde. Der beizulegende Zeitwert einer Verbindlichkeit spiegelt ihr Ausfallrisiko wider.

Der Konzern bewertet die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Parameter anhand der dreistufigen Hierarchie. Die

Hierarchie gibt an, inwieweit die bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Parameter am Markt beobachtbar sind.

Level 1: Beizulegender Zeitwert auf der Basis unangepasster notierter Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Level 2: Beizulegender Zeitwert, der auf Basis von Bewertungstechniken ermittelt wurde, die Inputfaktoren verwenden, welche auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Level 3: Beizulegender Zeitwert, der auf der Basis von Bewertungstechniken ermittelt wurde, die Inputparameter verwenden, welche nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die in diesem Konzernabschluss enthaltenen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert wurden sowohl auf Level 2 als auch Level 3 Basis ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten wie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht aufgrund ihrer kurzfristigen Natur in etwa ihrem Buchwert. Der beizulegende Zeitwert der langfristigen und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten hat sich mit Ausnahme der Eigenkapitalinstrumente seit dem erstmaligen Ansatz nicht wesentlich verändert.

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von nicht notierten Eigenkapitalinstrumenten

Die Bewertung der nicht notierten Eigenkapitalinstrumente von Katjes Greenfood erfolgt bei der erstmaligen Erfassung zum Fair Value through Profit or Loss (FVTPL).

Zunächst wird überprüft, ob es bei diesem Unternehmen kürzlich signifikante Transaktionen gab, die einem Drittvergleich Stand halten (Level 1). Auf Grund der aktuellen Investmentstrategie von Katjes Greenfood kann davon ausgegangen werden, dass solche Inputfaktoren in der Regel nicht vorliegen. Vielmehr werden die häufigsten beobachtbaren Inputfaktoren für die Bewertung sich auf Basis von Finanzierungsrunden ermitteln lassen (Level 2). Diese Inputfaktoren werden verwendet, wenn in den letzten zwölf Monaten vor dem Abschlussstichtag eine qualifizierte Finanzierungsrunde stattgefunden hat. In diesem Fall wird bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes des Unternehmens der durch die Transaktionsrunde ermittelte Wert herangezogen (Last Portfolio Valuation). Für die Bewertung sind nur die Transaktionen maßgeblich, bei denen ein Anteilsvolumen in Höhe von mindestens 5% an einen oder mehrere Neuinvestoren vergeben wird. In diesen Fällen liegt eine qualifizierte Transaktionsrunde vor. Sofern mehrere Runden in einem Jahr stattgefunden haben, wird der Wert der letzten Runde verwendet.

Wenn keine solchen Inputfaktoren vorliegen, erfolgt die Bewertung nach der Discounted Cash Flow (DCF) Methode. Grundlage für die DCF-Bewertung sind von der Beteiligung bereitgestellte Businesspläne, die spezifischen Kapitalkosten zuzüglich einer Risikoprämie und Annahmen ►

► zur Ermittlung eines Veräußerungserlöses am Ende des Planungszeitraums. Für die Bewertung der Investitionen von Katjes Greenfood werden die zu erwartenden Free Cash-Flows der Beteiligungsunternehmen der nächsten fünf Jahre herangezogen. Falls von einem Unternehmen Planzahlen für einen kürzeren Zeitraum vorliegen, wird die geplante Entwicklung für die fehlenden Jahre extrapoliert. Dabei wird angenommen, dass das Unternehmen nach fünf Jahren verkauft wird, daher entspricht der Terminal Value dem Verkaufspreis im Exit-Szenario. Die Kapitalkosten werden auf Basis des Capital Asset Pricing Models ermittelt, das die gewichteten unternehmensspezifischen Eigen- und Fremdkapitalkosten berücksichtigt. Zusätzlich wird auf die Kapitalkosten eine adjustierte, unternehmensspezifische Risikoprämie aufgeschlagen. Diese Risikoprämie trägt der Unsicherheit Rechnung, dass sich die Unternehmen noch in einem jüngeren Entwicklungsstadium befinden und deckt das individuelle unternehmensspezifische Markt- und Planungsrisiko ab. Katjes Greenfood ermittelt die Risikoprämie basierend auf generellen (Unternehmensalter) und unternehmensspezifischen (Planungsqualität, Management, Verschuldungsgrad, Cash-Burn-Rate) Eigenschaften in einem neunstufigen Risikocluster in einer Bandbreite von 10% bis 31%.

Der verwendete risikolose Zins wird anhand der durchschnittlichen Tageszinssätze der 10-jährigen Bundesanleihen in den letzten fünf Jahren oder der jeweiligen Staatsanleihe des jeweiligen Investitionslandes ermittelt und beträgt 2,50% (Vj. 2,45%) für Deutschland und 4,21% (Vj. 3,96%) für die USA. Für die zusätzliche Risikoprämie wurden basierend auf den oben genannten Parametern

Zuschläge zwischen 10% und 29% verwendet. Insgesamt wurden für Beteiligungen in Deutschland gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten (WACC) von 5,30% (Vj. 5,32%) und für Beteiligungen in den USA von 6,73% (Vj. 6,62%) verwendet. Zur Ermittlung des Veräußerungserlöses am Ende der Detailplanungsphase wurden Umsatz-Multiplikatoren in der Bandbreite von 2,1x bis zu 3,0x (Vj. von 2,1x bis zu 3,2x) sowie ein EBITDA-Multiplikator von 17,6x (Vj. 17,6x) genutzt. Der jeweilige Multiplikator wurde aus dem Median einer „Peer“ Gruppe von mindestens fünf vergleichbaren Unternehmen abgeleitet.

Sensitivitätsanalyse von Eigenkapitalinstrumenten

Der Die Auswirkungen einer Veränderung der kritischen Inputfaktoren der Bewertungsmethode auf den beizulegenden Zeitwert von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten nicht notierten Eigenkapitalinstrumenten sind in den folgenden Tabellen dargestellt. Die Sensitivitätsanalyse wurde hinsichtlich der Abweichung der prognostizierten Erfahrungswerte (Geschäftsentwicklung, prognostizierte Cash-Flows und Entwicklung des Terminal Value) sowie Kapitalkosten durchgeführt.

31.12.2024 In TEUR		Kapitalkosten		
		+10%	0%	-10%
Abweichungen der prognostizierten Erfahrungswerte	-10%	26.516,4	28.305,5	30.249,0
	0%	28.789,0	30.743,5	32.867,2
	+10%	31.061,6	33.181,5	35.485,3

31.12.2023 In TEUR		Kapitalkosten		
		+10%	0%	-10%
Abweichungen der prognostizierten Erfahrungswerte	-10%	29.915,1	31.931,3	34.131,0
	0%	32.562,8	34.774,1	37.187,0
	+10%	35.210,5	37.616,9	40.242,9

13. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 sind Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können. Dies trifft auf Gesellschafter mit wesentlichem Einfluss auf den Katjes Greenfood Konzern und Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Konzerns haben zu. Personen mit maßgeblichem Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Konzerns umfassen sämtliche Personen in Schlüsselpositionen und deren nahestehende Familienangehörige. Innerhalb des Konzerns trifft dies auf die Kommanditisten des Mutterunternehmens zu. Alleinige Kommanditistin des Mutterunternehmens ist die Katjes Greenfood Holding GmbH & Co. KG, deren alleinige Kommanditisten wiederum Herr Bastian Fassin und Herr Tobias Bachmüller sind.

Die Geschäftsführung der Konzernmutter obliegt der Komplementärin Katjesgreenfood Management GmbH, deren Geschäftsführer die Herren Bastian Fassin, Tobias Bachmüller, Marius Rodert sind. Im Berichtsjahr hat die Komplementärin keine Vergütung für die Übernahme der Geschäftsführung erhalten (Vj. 0 EUR). Alleiniger Gesellschafter der Komplementärin ist die Katjes Greenfood Holding GmbH & Co. KG, deren alleinige Kommanditisten wiederum Herr Bastian Fassin und Herr Tobias Bachmüller sind. Die Komplementärin der Katjes Greenfood Holding

GmbH & Co. KG ist die Katjes Greenfood Verwaltungs GmbH, deren alleinige Gesellschafter ebenfalls Bastian Fassin und Tobias Bachmüller sind. Beide sind zudem Mehrheitsgesellschafter der Katjes International GmbH & Co. KG und der Katjes Fassin GmbH & Co. KG.

Die folgenden Geschäfte haben mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden:

In TEUR	Werte der Geschäftsvorfälle*		Salden ausstehend*	
	2024	2023	2024	2023
Bezogene Leistungen & Leasing	216,4	162,9	16,2	20,8
Verkauf von Dienstleistungen & sonst. Leistungen	7,2	5,1	29,4	22,2
Darlehen und sonst. kurz- u. langfr. Verb.	5.385,2	2.100,0	5.500,0	7.797,1

Alle Geschäftsbeziehungen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und sind nicht besichert. Die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten werden mit 4,0% p.a. und kurzfristige mit 7,0% verzinst.

14. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE, SONSTIGE VERTRAGLICHE VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Alle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen werden seit der Erstanwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019 vollständig als Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten bilanziert und stellen somit keine Eventualverbindlichkeiten im Sinne von IAS 37 dar.

Zum Bilanzstichtag bestanden im Konzern sowie in den einbezogenen Teilkonzernen keine Eventualverbindlichkeiten gemäß IAS 37.86.

Auch aus schwebenden Gerichtsverfahren, Bürgschaften oder sonstigen Eventualrisiken ergeben sich zum Berichtszeitpunkt keine wesentlichen Eventualverpflichtungen, die gesondert anzugeben wären.

15. ANGABEN ZUM ABSCHLUSSPRÜFER

Der Konzernabschluss von der Katjesgreenfood GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr wurde von der EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Für die Abschlussprüfungsleistungen für das Jahr 2024 wurde ein Honorar von TEUR 101 (Vj. TEUR 93) berechnet. Im Berichtsjahr erfolgten keine Steuer- oder sonstige Beratungsleistungen seitens der Gesellschaft.

16. EREIGNISSE NACH DER BERICHTSPERIODE

Es sind seit dem Stichtag 31. Dezember 2024 keine der Geschäftsführung bekannten Ereignisse von besonderer Bedeutung oder mit erheblichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht (Kapitel 3.2. Risikobericht).

17. GENEHMIGUNG DES ABSCHLUSSES ZUR VERÖFFENTLICHUNG

Die Geschäftsführung genehmigte die Veröffentlichung des Konzernabschlusses am 30. Mai 2025.

Düsseldorf, den 17. Juni 2025

Katjesgreenfood Management GmbH
vertreten durch

Bastian Fassin

Tobias Bachmüller

Marius Rodert



V. BESTÄTIGUNGSVERMERK

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Katjesgreenfood GmbH & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Katjesgreenfood GmbH & Co. KG, Düsseldorf, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzerngewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Katjesgreenfood GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den

ergänzend nach § 315e Abs. 3 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere

Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- Die Einleitung zum Geschäftsbericht.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

► Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 3 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die

Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen

in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht ►

► aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können; • erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben; • beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben; • ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu	machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann; • beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 3 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt; • planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile; • beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm	vermittelte Bild von der Lage des Konzerns; • führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen. Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.“ Düsseldorf, 18 Juni 2025 EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Michael Beier Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer
--	---	---

IMPRESSUM

Kontakt

Katjes Greenfood GmbH & Co. KG
Kaistraße 16
40211 Düsseldorf
<http://www.katjesgreenfood.de>

Unternehmenskommunikation

Tel.: +49 211 1592 1600
E-Mail: info@katjesgreenfood.de

Konzept, Text, Gestaltung und Redaktion

Katjes Greenfood GmbH & Co. KG

Alle Berichte stehen im Internet unter:

<http://www.katjesgreenfood.de> zum Download zur Verfügung

DISCLAIMER

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Katjesgreenfood GmbH & Co. KG beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnliche Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet.

Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Katjesgreenfood GmbH & Co. KG und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen.

Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der Gesellschaft und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, etwas das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant, noch übernimmt die Gesellschaft hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Alle Rechte vorbehalten.